

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 24: SIA-Heft, 3: SIA-Tag 1977, Luzern, 24. und 25. Juni

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht des Central-Comité für 1976

Inhaltsverzeichnis

- Central-Comité und Generalsekretariat
1. Tätigkeit der Vereinsorgane
 - 1.1 SIA-Tag
 - 1.2 Delegiertenversammlungen vom 26. Juni und 26. November 1976
 - 1.3 Central-Comité
 - 1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 21. Mai und 23. Oktober 1976
 - 1.5 Schweizerische Ständekommission
 - 1.6 Generalsekretariat
 2. Tätigkeit der Fachgruppen
 - 2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII
 - 2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH
 - 2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF
 - 2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV
 - 2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC
 - 2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA
 - 2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA
 - 2.8 Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB
 - 2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU
 3. Tätigkeit der Kommissionen

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK
 Zentrale Normenkommission, ZNK
 Kommission für Tiefbaunormen, KTN
 Kommission für Installationsnormen, KIN
 Kommission für Hochbaunormen, KHN
 Übersetzungskommission
 Kommission für die Beziehungen Bauherr/Architekt/Ingenieur/Unternehmer/Lieferant
 Kommission für Fragen der Werbung
 Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung
 Kommission für Architekturwettbewerbe
 Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen
 Studienkommission für Wettbewerbe
 Kommission für die Honorare der Architekten
 Kommission für die Honorare der Bauingenieure
 Kommission für die Honorare der Forstingenieure
 Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure
 Kommission für die Honorare der Planer
 Kommission für Tarifstruktur
 Studienkommission für Teamhonorar
 Kommission 113: Mauerwerksnorm
 Kommission 115: Mineralische Bindemittel des Bauwesens
 Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
 Rekurskommission der Norm 118
 Kommission 144: Stahlbau; Leistung und Lieferung
 Kommission 150: Revision der Schiedsgerichtsordnung
 Kommission 156: Vorprojektierungsaufträge an mehrere Architekten

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten
 Kommission 161: Stahlbauten (Totalrevision der Norm)
 Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
 Kommission 164: Holzbau
 Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten
 Kommission 173: Badewasseraufbereitung
 Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen
 Kommission 181: Schallschutz
 Kommission 183: Baulicher Brandschutz
 Kommission 185: Besonnungsprobleme
 Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken
 Kommission 190: Kanalisationen
 Kommission 260: Tragwerksicherheit
 Kommission 320: Vorfabrizierte Betonelemente
 Kommission 321: Bemessungsgrundlagen (vorfabrizierte Betonelemente)
 Kommission 370: Aufzugsanlagen
 Kommission 400: Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen
 Kommission 410: Sinnbilder und Benennungen der Installationstechnik
 Kommission 416: Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten
 Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik
 4. Gemeinsame Aktionen
 - 4.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG
 - 4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB
 - 4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI
 - 4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
 - 4.5 SIA-Haus AG
 - 4.6 Schweizerische Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK
 - 4.7 Ausbildungskommission für den Hochbauzeichnerberuf
 5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist
 6. Tätigkeit in internationalen Organisationen
 - 6.1 Vorstand der Sektion Schweiz der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)
 - 6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)
 - 6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)
 7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein

Central-Comité

Präsident:

A. Cogliatti, dipl. Bau-Ing., Zürich

Vizepräsidenten:

A. Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing., Ennetbaden
R. Gujer, dipl. Arch., St. Gallen
S. Rieben, ing.-méc. dipl., Carouge

Quästor:

A. Realini, ing. civil dipl., Epalinges

Mitglieder:

A. Erne, dipl. Bau-Ing., Suhr
B. Klauser, dipl. Arch., Lugano
A. Perraudin, arch. dipl., Sion
M. Portmann, dipl. Bau-Ing., Bern
H. Spitznagel, dipl. Arch., Zürich
U. Strasser, dipl. Arch., Bern
HR. A. Suter, dipl. Arch., Basel
P. Wasescha, dipl. El.-Ing., Horw

Rechnungsrevisoren

H. U. Hanhart, dipl. Arch., Küssnacht
L. Schwegler, dipl. Bau-Ing., Luzern

Ersatzrevisoren:

A. Prantl, dipl. Bau-Ing., Thun
H. Zentner, dipl. Arch., Lausanne

Generalsekretariat

Generalsekretär:

U. Zürcher, Dr. sc. techn., dipl. Forst-Ing.

Rechtsabteilung:

M. Beaud, lic. jur., stellvertretender Generalsekretär

Technische Abteilung:

C. Reinhart, dipl. Bau-Ing.; G. Meyer, Arch.;
C. Pankow, dipl. Arch.

Administrative Abteilung:

D. Haldimann

Buchhaltung:

W. Brunner

Generalsekretariat:

Selnaustrasse 16
Postfach, 8039 Zürich

Telefon: 01/201 15 70

Telegramm: Ingenieur, Zürich

Postcheck: 80-5594

1. Tätigkeit der Vereinsorgane

1.1 SIA-Tag

Der SIA-Tag wird nach den Statuten in der Regel alle zwei Jahre abgehalten. 1976 wurde keine solche Veranstaltung durchgeführt. Der nächste SIA-Tag wird im Jahre 1977 aus Anlass der Hundertjahrfeier der Sektion Waldstätte in Luzern stattfinden.

1.2 Delegiertenversammlungen vom 26. Juni und 26. November 1976

Beide Versammlungen fanden unter dem Vorsitz von Präsident A. Cogliatti in Bern statt. Ausser den administrativen Geschäften

gaben Mitglieder des Central-Comité eingehende Orientierungen über aktuelle Probleme des Vereins, wie die Lage in der Bauwirtschaft, die Tarifpolitik des SIA, das Normenschaftern, die Beziehungen zur UPIAS und zur Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz, die Bestrebungen zur Gründung einer Zentralstelle für Arbeiten im Ausland, die neue SIA-Dokumentationsreihe, die Vorarbeiten zur Schaffung neuer Fachgruppen für Raumplanung und Umweltgestaltung sowie für Management in Projektierungsbüros, die Aktion Junge, die Stellungnahme des SIA zur Mehrwertsteuer.

An der D.V. vom 26. Juni nahmen zum ersten Mal drei Delegierte der Section Jurasienne teil. Der Geschäftsbericht des C.C. und die Vereinsrechnung für 1975 wurden genehmigt. Hauptgeschäft war zweifelsohne die Revision der Norm 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten», die einstimmig angenommen wurde, unter Erteilung der Kompetenz an das C.C., die Redaktion definitiv zu bereinigen und den Beschluss des Bundesrates bezüglich der Präambel zu akzeptieren. Die Delegierten hiessen ferner eine kleine Abänderung des Reglementes der Fachgruppe für Architektur gut und gaben dem C.C. die Kompetenz, die Normen 190 (Kanalisationen), 191 (Anker), 259 (Tapezierer-Arbeiten) und 280 (Kunststoff-Dichtungsbahnen) in Kraft zu setzen, sobald das Genehmigungs- und Rekursverfahren erledigt sein werde. Schliesslich wurde die Einladung der Sektion Waldstätte, den SIA-Tag 1977 in Luzern abzuhalten, mit herzlichem Dank angenommen.

Die D.V. vom 26. November genehmigte das Budget und setzte die Beiträge für 1977 fest. Entsprechend dem Antrag des Central-Comité wurden die Beiträge der Einzelmitglieder in der gleichen Höhe wie 1976 belassen und der Bürobeitrag auf 200 Franken Grundtaxe + 1 Promille der AHV-pflichtigen Lohnsumme angesetzt. Die Revision des Reglementes für die Aufstellung und Genehmigung des SIA-Normenwerkes, die eine Vereinfachung und Verrbilligung des ganzen Verfahrens bewirken soll, wurde angenommen. Die Delegierten nahmen Kenntnis von den neuerlichen Verhandlungen mit den HTL-Kreisen im Zusammenhang mit der Revision des Berufsbildungsgesetzes und hiessen mit überwältigendem Mehr die Grundsätze gut, die das C.C. den Gesprächen mit den HTL-Kreisen zugrunde legte und für die es sich im Einvernehmen mit den Hochschulen und Verbänden der Ehemaligen der ETH bei den Bundesbehörden einsetzen wird (vgl. Kapitel 1.3 Central-Comité).

NB

Folgende Referate, die an den D.V. 1976 gehalten wurden, können beim Generalsekretariat bezogen werden:

- Honorarfragen, von Arch. U. Strasser (K 3749)
- Aktuelles im SIA-Normenschaftern, von Ing. M. Portmann (K 3705-1)
- Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz, von Arch. H. Spitznagel (K 3510)
- Tarifpolitik des SIA, von Arch. U. Strasser (K 3554-1)
- UPIAS, von Arch. HR. A. Suter (K 3552-1)
- Die Bestrebungen betr. Zentralstelle für Arbeiten im Ausland, von Arch. HR. A. Suter (K 3553-1)

1.3 Central-Comité

In der Zusammensetzung des C.C. ist 1976 keine Änderung eingetreten. Auch der Ausschuss besteht nach wie vor aus dem Präsidenten, den drei Vizepräsidenten und dem

Quästor. Er kam im Berichtsjahr einmal zusammen, um einzelne Geschäfte zu behandeln bzw. zuhanden des Plenums vorzubereiten. Das C.C. hielt acht Sitzungen ab, wovon eine dreitägige vom 26. bis 28. August in Flims.

Zu den ständigen Pflichten des C.C. gehört es, sich immer wieder zu überlegen, ob die Zielsetzung, die Struktur und die Vereinspolitik noch aktuell und sinnvoll sind, oder ob sich eine Änderung der Statuten bzw. der Richtlinien über die allgemeine Marschrichtung aufdrängt. In seiner Tagung in Flims prüfte das C.C. in diesem Sinne die Ergebnisse und Zielvorstellungen der Statutenrevision 1972 und kam zum Schluss, dass die Grundsätze der Gesamtpolitik nach wie vor richtig seien und dass kein Bedürfnis nach einer Kursänderung bestehe. Dies heisst aber nicht, dass alle Fragen ein für allemal gelöst wären. Das C.C. ging in der gleichen Sitzung einen ganzen Katalog von offenen Problemen durch und suchte Mittel und Wege, um sie einer Lösung näher entgegenzuführen. Bezüglich der Sozialpartnergespräche bestätigte es die bisherige Haltung, wonach sich der SIA weder zu den Arbeitgebern noch zu den Arbeitnehmern schlagen kann; hingegen steht ihm eine Vermittlerrolle zu, die vor allem regional, über die Sektionen, ausgeübt werden kann. In den Berufsfragen wurden verschiedene Aktionen unternommen: Herausgabe von neuen Richtlinien für das Verfahren vor einem Schiedsgericht und für die Ausarbeitung von Gutachten; Prüfung eines allfälligen Beitritts des SIA zum Vorort - der Entscheid steht noch aus -; Weiterführung der Gespräche mit der Union patronale des ingénieurs et des architectes suisses (UPIAS), um eine befriedigende Abgrenzung der Tätigkeitsgebiete zu erzielen; Verhandlungen mit dem Verband Schweizer Generalunternehmer (VSGU) im Zusammenhang mit der Herausgabe der Schrift «Der Architekt - Handbuch für den Bauherrn» und im Hinblick auf die gemeinsame Erstellung eines Generalunternehmer-Vertragsformulars; Gespräche mit dem Bund Schweizer Planer (BSP) bezüglich der Absicht des SIA, eine Fachgruppe für Raumplanung zu gründen, und mit dem Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) über einen allfälligen Zusammenschluss mit der SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure. Zur Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz bestehen gute Beziehungen: Vertreter des C.C. werden jeweils zu deren Sitzungen eingeladen, wenn Probleme gemeinsamen Interesses zur Behandlung kommen. Das C.C. bestätigte, dass sich der SIA als Dachverband der Ingenieure und Architekten auf Hochschulniveau in der Schweiz versteht, womit die Verpflichtung verbunden ist, sich aller Probleme dieser Berufsstände anzunehmen, sei es im Alleingang, dort wo dies als möglich und opportun erscheint, oder in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, oder auch durch sein Engagement in schweizerischen und internationalen Organisationen.

Die Revision des Berufsbildungsgesetzes brachte das Problem der Titel und der Berufsausübung wieder ins Rollen. Das C.C. beschloss, mit den HTL-Kreisen erneut Verhandlungen aufzunehmen, um womöglich zu einem Konsens der ganzen Fachwelt zu gelangen. Nach Absprache auch mit den Hochschulen und den Verbänden der Ehemaligen der ETH schlug das C.C. eine Lösung vor, welche die Titel «Ing. HTL» und «dipl. Ing. ETH» (bzw. Arch.) vorsah, unter folgenden Bedingungen: Verankerung dieser Titel im Gesetz oder in der Vollziehungsverordnung, unter Ausschluss jeder anderen Bezeichnung, und Mitwirkung aller Kreise im REG, unter Beibehaltung der heutigen dreiteiligen Struktur. Wenn auch die in langwierigen Verhand-

lungen mit den HTL-Kreisen erstellte Vereinbarung nachträglich nicht von allen Beteiligten unterschrieben wurde, beschloss das C.C. nach Einholung der Zustimmung der Delegierten und in nochmaliger Absprache mit den Hochschulkreisen, eine Eingabe im Sinne seiner Vorschläge an den Bundesrat zu richten. Der SIA bekundet damit seinen Willen, zu einer zeitgemässen und gerechten Regelung Hand zu bieten, unter Berücksichtigung der auch von den HTL-Kreisen anerkannten Tatsache, dass die ETH und HTL verschiedene Ausbildungswege darstellen, die zu verschiedenen Bildungszielen führen.

Die Lage auf dem Baumarkt hat sich nicht gebessert, höchstens in einzelnen Branchen etwas stabilisiert, was den Auftragsbestand betrifft. In der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz (SBK) und im Bauforum, wo Präsident Cogliatti den SIA vertritt, wurden die Gespräche intensiv fortgesetzt. Die Zusammenarbeit in diesen Gremien ist eine sehr gute, was sich auch in der Vorbereitung der SWISSBAU (Schweiz. Baufachmesse) erneut zeigte. Der SIA war an dieser Ausstellung, die im Januar 1977 stattfand, mit den anderen Verbänden des Bauhaupt- und -nebgewerbes vertreten. Im Schosse des SIA wurden wiederum Umfragen über den Auftragsbestand und die Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros durchgeführt. Die Ergebnisse der Erhebung Juli 1976 sind in der SBZ Heft 44 vom 28.10.1976 und im B.T. Nr. 22 vom 28.10.1976 veröffentlicht worden. Die Situation im Bauwesen zwingt immer mehr Ingenieure und Architekten, nach einem Tätigkeitsfeld im Ausland Ausschau zu halten. Die Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA, sucht seit längerer Zeit Mittel und Wege, den Export der Dienstleistungen dieser Fachleute zu fördern, ohne jedoch für die Akquisition zu betreiben. Ihre Bestrebungen wurden im Berichtsjahr von Erfolg gekrönt, indem beschlossen wurde, bei der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung eine Dienststelle für Leistungen im Ausland zu errichten. In Ergänzung dazu wird im Einvernehmen mit der SZH und der Handelsabteilung die Gründung einer Interessengemeinschaft der exportwilligen Ingenieur- und Architekturbüros angestrebt. Eine vom SIA Anfang 1977 durchzuführende Umfrage soll den Büroinhabern Gelegenheit geben, sich über die Zweckmässigkeit dieses Vorhabens zu äussern und die Ansprüche, die sie an ein solches Organ stellen würden, bekanntzugeben. Die «Aktion Junge» führte 1976 ebenfalls zum Erfolg, indem der Bund die Möglichkeit fand, für jeden Teilnehmer einen finanziellen Beitrag zu übernehmen. Somit konnte der SIA gegen Ende Jahr die Aktion starten und die ersten Anstellungen auf der Basis von Teilzeitarbeit, kombiniert mit Weiterbildung, vermitteln. Den Mitgliedern, die sich bereit erklärt haben, in dieser Weise einem jungen Kollegen den Start ins Berufsleben zu erleichtern, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Das C.C. befasste sich intensiv mit öffentlichen Problemen. Nach Konsultation der Sektionen und Fachgruppen publizierte es in der Presse eine Stellungnahme zum Raumplanungsgesetz. Nachdem der SIA bereits zu den grundsätzlichen Aspekten der Mehrwertsteuer Stellung genommen hatte, richtete er an die Bundesbehörden eine eingehende Vernehmung betreffend die Verordnung über diese neue Steuerform. Auf dem Korrespondenzweg und in Gesprächen mit der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates nahm das C.C. zur Vergebungspraxis des Bundes Stellung. Auch zum Forschungs- und Hochschulförderungsgesetz liess sich der SIA vernehmen. Arch. A. Perraudin wurde als Vertreter des SIA in die neu konstituierte Eidgenössische Wohnbaukommission gewählt.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde weiter ausgebaut. Die Presse erhielt und veröffentlichte öfters Communiqués über wichtige Anlässe und Beschlüsse des Vereins. Die Information der Mitglieder erfolgte weiterhin in den Sondernummern der «Schweizerischen Bauzeitung» und des «Bulletin technique de la Suisse romande» sowie durch Rundschreiben. Einen sehr guten Erfolg zeitigte die gemeinsame von SIA, BSA und FSAI herausgegebene Informationsschrift «Der Architekt – Handbuch für den Bauherrn». Die Neuauflage des Verzeichnisses der Projektierungsbüros wurde wiederum an alle Eingetragenen sowie an die Bundesstellen, kantonalen Verwaltungen und Schweizer Gemeinden gesandt.

Als Beitrag zum Studium der Energieprobleme hatte das C.C. bekanntlich im Jahre 1975 einen Ideenwettbewerb über das Thema «Energiehaushalt im Hochbau» ausgeschrieben, der mit 56 eingereichten Arbeiten einen guten Erfolg zeitigte. Die zwölf prämierten Arbeiten wurden an einer Informationstagung vom 22. April 1976, unter dem Vorsitz von Dr. A. Goldstein und in Anwesenheit von Bundesrat W. Ritschard, vorgestellt. Die realisierbaren Ideen sollen nach Möglichkeit im Rahmen des SIA-Normenwerkes verwertet werden.

Das C.C. befasst sich laufend mit Ausbildungs- und Weiterbildungsfragen. Rege Kontakte fanden im Berichtsjahr mit den Hochschulen und den Verbänden der ehemaligen Studierenden der ETH im Zusammenhang mit der Revision des Berufsbildungsgesetzes statt (s. einschlägigen Absatz). Der SIA nahm Stellung zur Ausbildung der Tiefbauzeichner. Er intervenierte beim Schweizerischen Verband für Berufsberatung, um ihn auf die Gefahren eines vollständigen Stillstandes in der Ausbildung von Zeichnern für die Zukunft aufmerksam zu machen. In der Schweizerischen Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK, war der SIA auch im Berichtsjahr durch Dr. A. Goldstein und Dr. U. Zürcher vertreten. Wir verweisen auf das Kapitel 4.6.

Unter den SIA-internen Problemen waren die Finanzen des Vereins Gegenstand der ganzen Aufmerksamkeit – und oft auch der Sorge – des C.C. Sehr erfreulich war die Reaktion des grössten Teils der Mitglieder, die mit wenigen Ausnahmen anstandslos den Solidaritätsbeitrag zur Deckung des Defizites 1975 zahlten. Das Defizit konnte denn auch vollständig gedeckt werden. Es sei an dieser Stelle den Mitgliedern für ihre Treue der beste Dank ausgesprochen. Durch konsequente Sparmassnahmen auf allen Gebieten und die Herausgabe neuer bzw. revidierter Normen konnte im Berichtsjahr das finanzielle Gleichgewicht weitgehend sichergestellt werden. Für 1977 beschloss das C.C., den Ansatz für die Bürobeiträge wieder auf 1 Promille der AHV-pflichtigen Lohnsumme festzulegen. Ein vom C.C. bestellter Finanzausschuss, bestehend aus Ing. Realini, Quästor, Ing. Wasescha und Dr. Zürcher, wurde beauftragt, die finanziellen Probleme auch langfristig zu studieren und dem C.C. entsprechende Anträge zu stellen. So wurden erste Schritte in Richtung auf die Führung einer separaten Rechnung für das Normenwerk getan. Ferner wird angestrebt, eine Gesamtübersicht der Tätigkeiten des SIA und seiner Engagements zu gewinnen, d.h. eine konsolidierte Bilanz zu erstellen. Schliesslich gilt es, für die Zukunft neue Einnahmequellen zu finden bzw. die Ausgaben nach Möglichkeit zu reduzieren. Erfreulicherweise konnten von den Bundesstellen Subventionen für die Ausarbeitung einzelner Normen erzielt werden. Auch sind Verhandlungen mit Gesellschaften, die bisher nicht im Verzeichnis der Projektierungsbüros eingetragen sind und keinen Bürobeitrag leisten, auf

gutem Wege. Auf dem Generalsekretariat wurde – trotz Vermehrung der Aufgaben – der Personalstopp strikte eingehalten. Der ausgetretene Jurist RA Dr. A. Egli wurde durch RA W. Portmann ersetzt.

Das C.C. traf Vorbereitungen für die Gründung, im Jahre 1977, zweier neuer Fachgruppen: für Raumplanung und Umweltgestaltung, FRU, und für das Management in Projektierungsbüros, FMP. Die Fachgruppe für Architektur, FGA, organisierte im November eine zweite Informationstagung über Büro-Organisation, an der die ersten Erfahrungen mit der SIA-Standard-Organisation kommentiert und die neuen Hilfsmittel für die Führung des Projektierungsbüros vorgelegt wurden. Ein von der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH, aufgestelltes internes Reglement über die Beziehungen mit den internationalen technischen Organisationen wurde vom C.C. genehmigt. Im übrigen verfolgte und unterstützte das C.C. die Aktivität aller Fachgruppen, in deren Vorständen es vertreten ist. Über die rege Tätigkeit der neun Fachgruppen wird im Kapitel 2 ausführlich berichtet.

Auch die rund 50 Kommissionen waren meistens sehr aktiv, worüber das Kapitel 3 Auskunft gibt. Das C.C. gründete unter dem Vorsitz von Arch. Cl. Grosgrün eine Übersetzungskommission, die im Jahre 1976 bereits eine grosse Arbeit geleistet hat (s. einschlägigen Bericht).

Das C.C. hatte sich immer wieder mit den Ordnungen zu befassen. Es führte Verhandlungen mit den Partnern über eine Anpassung des Tarifs B auf Anfang 1977 und über die Herausgabe einer Empfehlung für die interimistische Anpassung des Tarifs A. Nachdem die Bundesstellen ihre Zustimmung zu diesen erwiesenermassen gerechtfertigten Massnahmen nicht geben konnten, beschloss das C.C. Anfang 1977, eine Erhöhung des Tarifs B um die durch die Teuerung bedingten 2% sowie die Empfehlung zum teilweisen Ausgleich der grossen Honorarerebussen beim Tarif A auf den 1. März 1977 in Kraft zu setzen. Mit den Partnern soll weiter verhandelt werden, mit dem Ziel, die bereits im Gang befindliche Revision der Honorarordnungen zu beschleunigen, besonders was die Anpassung der Honorartabelle bzw. -formel betrifft. Nachdem es aus der Sicht der Bauorgane des Bundes anscheinend nicht möglich ist, eine eigentliche paritätische Kommission zu schaffen, wurde vereinbart, die Zusammenarbeit in der bisherigen Form weiterzuführen, wobei die SIA-Kommissionen vermehrt paritätisch zusammengesetzt werden sollen. Das C.C. bestätigte, dass es in den Tariffragen eine Politik der Kooperation und nicht der Konfrontation, anstrebe. Arch. U. Strasser legte diesen Standpunkt in Präsidenten-Konferenzen und Delegiertenversammlungen dar. Die Frage der Durchsetzbarkeit und der Einhaltung der HO beschäftigte immer wieder das C.C. An die Mitglieder erging der dringende Appell, die HO auch in schweren Zeiten strikte einzuhalten. Im Wettbewerbswesen tauchten einige Fragen der richtigen Auslegung und Anwendung der Ordnung 152 auf, mit denen sich das C.C. selber zu befassen hatte. Im Zusammenhang mit der Aufstellung einer Ordnung für die Erteilung von Vorprojektierungsaufträgen an mehrere Architekten – womit eine Kommission unter dem Vorsitz von Arch. H. Kast beauftragt wurde – betonte das C.C. den Willen, das Wettbewerbswesen weiter zu fördern. Der Wettbewerb stellt in den meisten Fällen die beste Lösung für den Auslober dar. Unter gewissen Voraussetzungen kommt aber die Erteilung von Vorprojektierungsaufträgen durchaus in Frage, weshalb auch diese Art der Vergabung sauber geregelt werden soll. Der Generalsekretär veröffentlichte einen viel-

beachteten Artikel über die Frage «Sollen Ingenieur- und Architekturarbeiten aufgrund eines Submissionsverfahrens vergeben werden?».

Im *Normenwesen* waren es vor allem Fragen der Finanzierung sowie die Beziehungen zur Schweizerischen Normenvereinigung, die das C.C. beschäftigten. Ing. M. Portmann, Präsident der zentralen Normenkommission, orientierte die P.K. und D.V. eingehend über das Normenschaffen. Der Zentralpräsident, Ing. A. Cogliatti, leitete persönlich die Rekurskommission der Norm 118. Diese schwierige Arbeit konnte im Berichtsjahr zum guten Abschluss gebracht werden, so dass diese wichtige Norm in der D.V. vom 26. November 1976 genehmigt und auf den 1. Januar 1977 in Kraft gesetzt werden konnte.

Die Beziehungen des C.C. zu allen Kommissionen sind bestens gewährleistet dadurch, dass die zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK, und die zentrale Normenkommission, ZNK, durch C.C.-Mitglieder, Arch. U. Strasser bzw. Ing. M. Portmann, präsidiert werden.

Die Organisationen, denen der SIA als *Gründer- oder Trägerverband* angehört, verfassen eigene Berichte, die im Kapitel 4 zu finden sind. Das C.C. war an der Feier zum 25jährigen Bestehen der *Stiftung der Schweiz. Register, REG*, durch Präsident A. Cogliatti vertreten. Die Bestrebungen des SIA im Zusammenhang mit der Revision des Berufsbildungsgesetzes wurden in enger Absprache mit dem REG geführt. Sowohl SIA als auch REG beantragten in ihren Vernehmlassungen die ausdrückliche Nennung des Schweiz. Registers als Instrument der Weiterbildung, des beruflichen Aufstiegs und der Durchlässigkeit einzelner Bildungswege. Die *Verlags-AG der akademischen technischen Vereine* sieht sich infolge des Rückganges des Inseratengeschäftes vor grosse Probleme gestellt, die dem SIA als Hauptaktionär etwelche Sorgen bereiten. Mit den Sektionen Genf und Waadt des SIA, für deren Mitglieder das Abonnement beim «Bulletin technique» obligatorisch ist, fanden Gespräche über eine vom Verwaltungsrat der Verlags-AG als notwendig erachtete Erhöhung des Abonnementspreises statt. Erfreulich ist, dass der Vorstand der Sektion Fribourg sowie die neu gegründete section jurassienne beschlossen haben, das Obligatorium für ihre Mitglieder einzuführen. Bei der *Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB*, wird konsequent die Eigenwirtschaftlichkeit angestrebt, so dass die Trägerverbände bereits für 1977 ihren Beitrag etwas reduzieren konnten.

Der SIA ist *Kollektivmitglied* einer ganzen Anzahl Organisationen (s. Seite 399) und unterhält im übrigen Beziehungen zu vielen *befreundeten Vereinigungen*, mit denen Unterlagen und Einladungen ausgetauscht werden. Die Kontakte sind naturgemäss besonders eng mit den Verbänden, die am Normenwesen mitwirken. So fanden im Berichtsjahr Verhandlungen speziell mit dem Schweiz. Baumeisterverband bezüglich der Herausgabe der Norm 118 statt. In gewissen Fällen erscheint eine bessere Abgrenzung der SIA-Tätigkeit gegenüber anderen Verbänden als notwendig, denn es gilt heute mehr denn je, die Aktivitäten zu straffen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und ähnliche Bestrebungen zu koordinieren.

Auch über die *internationalen Beziehungen* des SIA wird andernorts berichtet (s. Kapitel 6). Es sei hier lediglich erwähnt, dass Arch. A. Rivoire, Genf, das Präsidium der Sektion Schweiz der UIA übernommen hat, als Nachfolger von Prof. Ch. Ed. Geisendorf, der dieses Amt während über 15 Jahre ausübte. Wir danken ihm auch an dieser Stelle bestens für seinen grossen Einsatz. Nebst Arch. Rivoire

vertreten die C.C.-Mitglieder H. Spitznagel und U. Strasser den SIA im Vorstand der Sektion Schweiz der UIA.

1.4 Präsidenten-Konferenzen vom 21. Mai und 23. Oktober 1976

Die erste P.K. fand in Zürich, die zweite in Lausanne statt. Beide standen unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten, Ing. A. Cogliatti, und waren hauptsächlich der Vorbereitung der Delegiertenversammlungen (s. 1.2) gewidmet.

In der P.K. vom 21. Mai wurde auf Antrag der Sektion Genf vereinbart, eine SIA-Kommission für Informatik zu gründen. Die Sektion Waadt gab dem Wunsch Ausdruck, dass möglichst alle SIA-Dokumente gleichzeitig in deutscher und französischer Sprache erscheinen sollten, worauf ein Appell an die welschen Sektionen erging, über ihre Mitglieder in den Kommissionen und auch sonst tatkräftig an den bekanntlich oft schwierigen Übersetzungsarbeiten mitzuwirken. Die P.K. befasste sich eingehend mit dem in Vernehmlassung befindlichen Raumplanungsgesetz. Nach Bekanntgabe der Standpunkte einer Anzahl Sektionen und Fachgruppen und einer rege benützten Diskussion sprachen sich die Präsidenten mehrheitlich für die Veröffentlichung einer SIA-Stellungnahme aus, die – ohne Abstimmungsparole – auf die fachlichen und politischen Probleme hinweisen sollte.

In der P.K. vom 23. Oktober gab Präsident Cogliatti bekannt, dass das C.C. in seiner dreitägigen Sitzung nach eingehenden Beratungen zum Schluss gekommen sei, eine Änderung der Zielsetzung und der Vereinspolitik dränge sich nicht auf. Weder in der P.K. noch in der anschließenden D.V. wurden anderslautende Wünsche geäussert. Es fand eine Orientierung über die nächsten Vakanzen im C.C., über den Abschluss der Revisionsarbeiten der Norm 118 und über die Konsequenzen der Nichtbezahlung der Bürobeiträge statt. Die Absicht des C.C. und des Generalsekretariates, ein Handbuch für die Sektions- und Fachgruppenpräsidenten herauszugeben, das allerlei Wissenswertes auf administrativem Gebiet sowie Anregungen über mögliche Aktivitäten enthalten soll, wurde sehr begrüsst. Eine kleine Arbeitsgruppe, bestehend aus Arch. Th. Huggenberger, Zürich, Ing. W. Meyer, Luzern, und Ing. N. Kosztics, Neuchâtel, übernahm es, zusammen mit dem Generalsekretär einen entsprechenden Stichwortkatalog aufzustellen. Ein neu eingeführtes Traktandum «Aktuelles aus Sektionen und Fachgruppen» gab mehreren Präsidenten Gelegenheit, über die Tätigkeit und speziellen Probleme in ihrer Sektion bzw. Fachgruppe zu berichten. Diese gegenseitige Orientierung wurde als sehr positiv empfunden. Sie soll in den zukünftigen Präsidenten-Konferenzen noch ausgebaut werden.

1.5 Schweizerische Ständekommission Conseil suisse d'honneur

Präsident: Arch. F. Baerlocher, St. Gallen

Die Schweizerische Ständekommission ist im Jahre 1976 zu einer Sitzung zusammengetreten, an der ein Rekurs erledigt werden konnte.

Im Berichtsjahr sind keine neuen Fälle eingereicht worden, die durch die Schweiz. Ständekommission zu behandeln waren.

Am 24. Februar 1976 hat eine gemeinsame Tagung der Schweiz. Ständekommission mit den Präsidenten der lokalen Ständekommissionen stattgefunden, an der die Grundsätze erarbeitet wurden, die bei der Behandlung von Fällen der Missachtung der Honorarordnungen gelten sollen. *F. Baerlocher*

1.6 Generalsekretariat

Die Rezession hat dem Generalsekretariat verschiedene neue Aufgaben und Arbeiten gebracht. Der SIA hat einzeln und zum Teil mit anderen Vereinigungen verschiedene Anregungen, Vorstösse und auch Veranstaltungen durchgeführt, um die Probleme der Ingenieure und der Architekten darzulegen. Wie bisher hat das Generalsekretariat die administrativen Arbeiten der Delegiertenversammlung, des Central-Comité, der neun Fachgruppen und der über 90 Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie den Vertrieb der Normen betreut. Die nachfolgende Übersicht über die Organisation der Kommissionsarbeit kann als Hinweis dienen für die umfangreiche und auch vielseitige Aktivität des Generalsekretariates. In bedeutender Weise ist die Auskunftserteilung angestiegen. Wir legen grosses Gewicht darauf, nicht nur Normen und Publikationen herauszugeben, sondern auch diese Dienstleistung zu erbringen. Die früher bereits gemachte Feststellung, dass die Zunahme der Arbeiten des Generalsekretariates anhält, traf auch im verflossenen Jahr zu.

Entsprechend dem Beschluss der Delegiertenversammlung ist der Personalstopp eingehalten worden. Neben dem Generalsekretär waren ein Bauingenieur, drei Architekten, zwei Juristen, der Buchhalter, die Leiterin der administrativen Abteilung sowie 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 10 halbtags, beschäftigt.

Wettbewerbe, Gutachten, Schiedsgerichte

Anfragen über Wettbewerbe und die formelle Prüfung der Wettbewerbsprogramme werden über das Generalsekretariat abgewickelt. 1976 sind 73 Wettbewerbsprogramme geprüft worden. Verschiedene Rekurse haben auch im letzten Jahr zum Teil aufwendige Recherchen bedingt.

Über das Generalsekretariat werden den Kommissionen die Anfragen für Honorargutachten unterbreitet. Das Generalsekretariat erstellt die definitive Ausfertigung. Nach Fachrichtungen sind folgende Gutachten 1976 erstellt worden: 57 Architekturwesen, 26 Bauingenieurwesen, 5 Elektro- und Maschineningenieurwesen; total 88.

1976 sind 23 Schiedsgerichte eingeleitet worden. Das Generalsekretariat führt ferner die Fristenkontrolle über die laufenden Schiedsgerichte.

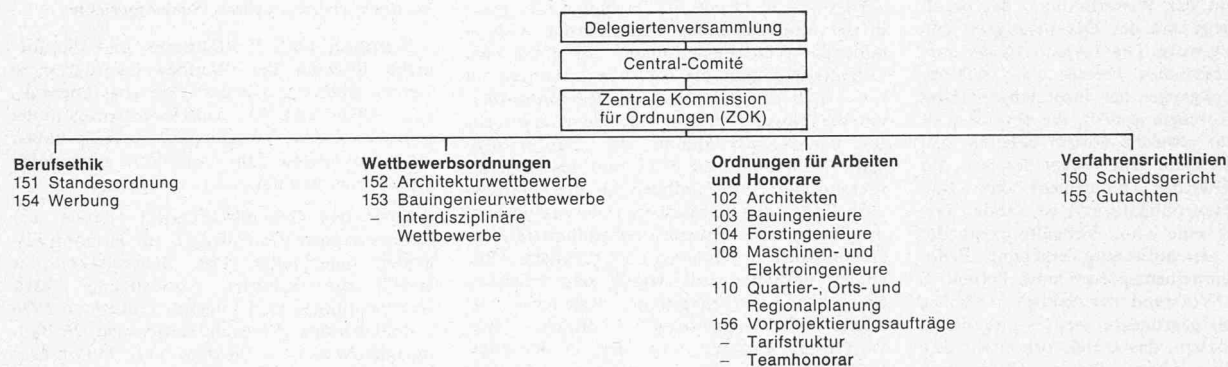
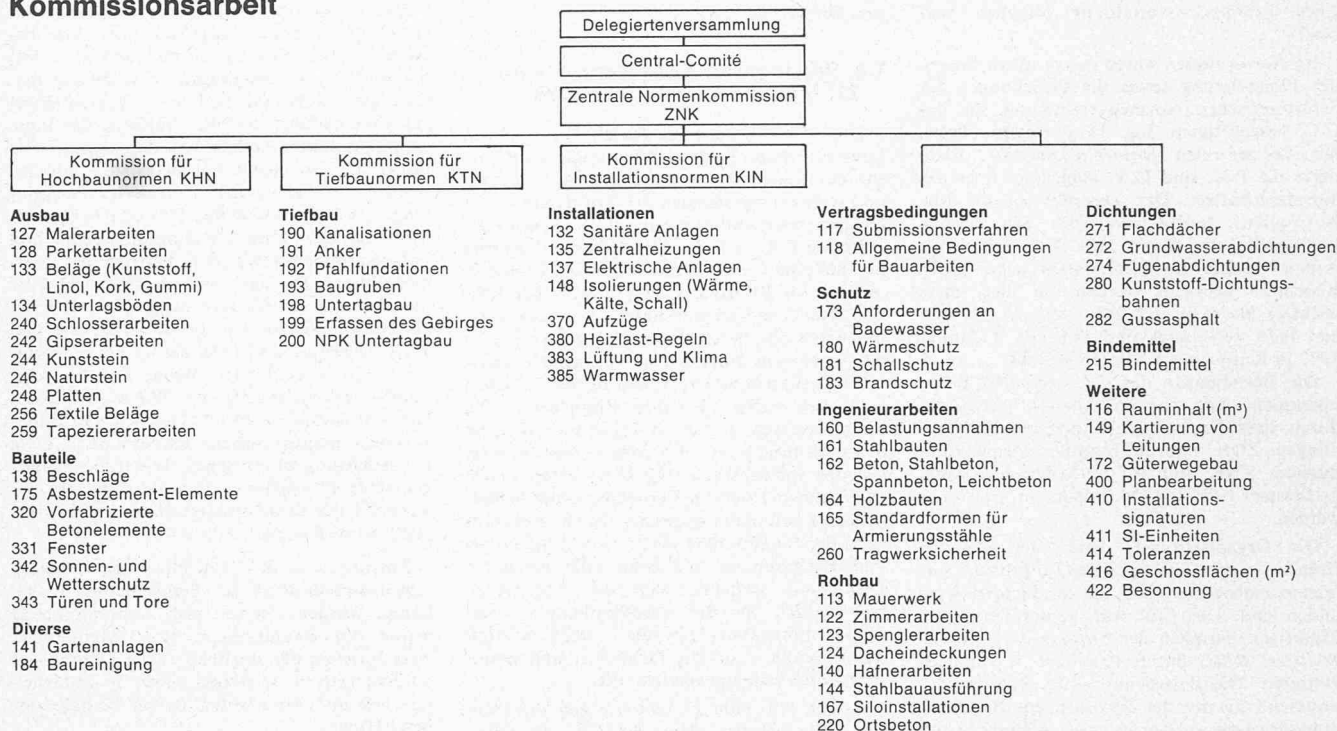
Wie gewohnt wenden sich bei der Suche nach Experten Gerichte, Bauherren, Bauorgane, aber auch zahlreiche Private an den SIA. Auf dem Generalsekretariat werden für die einzelnen Sparten Verzeichnisse von ausgewiesenen und anerkannten Experten geführt. Das Generalsekretariat vermittelt die Namen und Adressen dieser Fachleute.

Vernehmlassungen

1976 sind folgende Vernehmlassungen durchgeführt worden:

- 156 Erteilung von Vorprojektierungsaufträgen an mehrere Architekten; Ordnung
- 160/4 Schneelasten, Teilrevision von Art. 23 der Norm 160 (1960)
- 256 Textile Bodenbeläge; Norm
- 370.10 Aufzüge für die Beförderung von Personen und Gütern; Norm
- 370.24 Hubvorrichtungen für Güter; Norm

Organisation der Kommissionsarbeit



Neue Normen

Folgende Teile des Normenwerkes wurden 1976 abgeschlossen und publiziert:

- 108/2 Teilleistungen in der Haustechnik; Empfehlung
- 113/1 Mauerwerk aus künstlichen und natürlichen Steinen, Leistung und Lieferung; Norm
- 118 Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten; Norm
- 150 Verfahren vor einem Schiedsgericht; Richtlinie
- 155 Ausarbeitung von Gutachten; Richtlinie
- 160/4 Schneelasten; Teilrevision von Art. 23 der Norm 160 (1970)
- 162/34 Bruchwiderstand und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetontagwerken; Richtlinie
- 162/35 Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder; Richtlinie
- 180/1 Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau; Empfehlung
- 181 Schallschutz im Wohnungsbau; Norm

- 183/2 Verwendung brennbarer Baustoffe in Gebäuden, Prüfung von Baustoffen und Bauelementen, Brennbarkeit und Qualmbildung; Empfehlung
- 220 Beton-, Stahlbeton- und Spannbeton-Arbeiten an Ort, Leistung und Lieferung; Norm
- 244 Kunststein-Arbeiten, Beläge, Verkleidungen, Werkstücke, Terrazzobeläge; Norm
- 246 Naturstein-Arbeiten, Beläge, Verkleidungen, Werkstücke; Norm
- 248 Platten-Arbeiten, Beläge und Verkleidungen aus Keramik, Glas, Splittermosaik (Casse), Asphaltbeläge; Norm
- 259 Tapezierer-Arbeiten; Norm
- 271 Flachdächer mit Bitumen-Dichtungsbahnen, kunststoffmodifizierten Bitumen-Dichtungsbahnen sowie Kunststoff-Dichtungsbahnen; Empfehlung
- 342 Sonnen- und Wetterschutzanlagen; Norm
- 411 SI-Einheiten «Anwendung im Bauwesen»; Empfehlung

SIA-Dokumentationsreihe

In der Dokumentationsreihe sind 1976 folgende Hefte publiziert worden:

- 11 Kraftschlüssige Verbindungen (Referate der Tagung der FIB, Fachgruppe für industrielles Bauen) 1976
- 12 Aktueller Tunnelbau in nicht standfestem Gebirge (Referate der Tagung der FGU, Fachgruppe für Untertagbau) 1976
- 13 Bauwirtschaft heute und morgen – Das Bauen unter neuen Rahmenbedingungen (Referate der Tagung der FIB, Fachgruppe für industrielles Bauen) 1976
- 14 Tunnel- und Stollenlüftung – Projektierung, Bau und Betrieb (Referate der Tagung der FGU, Fachgruppe für Untertagbau) 1976
- 15 Technik für den Menschen (Referate der Tagung der FVC, Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik und der FII, Fachgruppe der Ingenieure der Industrie) 1976
- 16 Energiehaushalt im Hochbau (Referate der Tagung über die Ergebnisse des SIA-Ideenwettbewerbes) 1976

- 17 Kriterien für Leichtbaufassaden
- 18 Neue SIA-Normen im Dienste des Ingenieurs (Referate der Tagung der FBH, Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau) 1976
- 19 Lüftung im Untertagebau: Richtlinien für die Bemessung und den Betrieb von Baulüftungen, 1976

SIA-Administrativ-Ordner

Der 1975/76 erstmals erschienene Administrativ-Ordner hat ein grosses und günstiges Echo gefunden. Es wurden Anstrengungen unternommen, diese offensichtliche Lücke zu schliessen. 1976 sind zwei Beiträge erschienen: 1051 Altbausanierung, Ablaufcheckliste 1060 Versicherungen im Projektierungsbüro

Verschiedene andere Beiträge sind in Vorbereitung.

Öffentlichkeitsarbeit

Den Mitgliedern der deutschsprachigen Sektionen sind sechs Sondernummern der «Schweizerischen Bauzeitung», den französischsprachigen Mitgliedern sechs Sondernummern des «Bulletin technique de la Suisse romande» zugestellt worden. Die Mitglieder der Sektion Tessin erhielten beide Ausgaben. In allen Nummern wurden die wichtigsten SIA-Angelegenheiten sowie bedeutende Beschlüsse und Geschehnisse im Verein und in der Verinspolitik publiziert.

In Pressemitteilungen, durch Einladung der Tages- und Fachpresse an Veranstaltungen, hat der SIA die weitere Öffentlichkeit orientiert. In der Regel wurden eine bis zwei Pressemitteilungen pro Monat versandt. Sie fanden einen recht guten Abdruckserfolg.

Internationale Beziehungen

Folgende Sekretariate der Nationalkomitees werden auf dem Generalsekretariat geführt: Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen (FEANI), Weltverband der Ingenieurorganisationen (FMOI), Internationale Architekten-Union (UIA).

2. Tätigkeit der Fachgruppen

2.1 Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie, GII

Präsident: Ing. H. Osann, Wädenswil
Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 1618*
Kollektivmitglieder: -
(* alle SIA-Masch.- und El.-Ing. sowie 126 aus anderen Fachrichtungen)

Der Vorstand versammelte sich zu vier Sitzungen, wovon zwei im SIA-Haus Zürich und je eine bei den Cäbleries de Cossonay und bei der Maschinenfabrik Sulzer, Zuchwil, stattfanden. Die letztgenannte Vorstandssitzung wurde gefolgt von der Generalversammlung, die von etwa 90 Mitgliedern besucht wurde und einen sehr interessanten Einblick in die Webmaschinenfabrik Sulzer bot.

Die Erweiterung des Vorstandes auf je zwei Vertreter pro Sektion hat sich gut bewährt. Der Vorstand ist trotz der grösseren Zahl aktionsfähig und jede Sektion mindestens mit einem Vertreter immer vertreten.

In der Sitzung vom 30. April beschloss der Vorstand, im Jahre 1977 eine neue Tagung durchzuführen. An der Sitzung vom 19. August lag das endgültige Thema «Wirtschaftliche Technik» vor, und es wurde als Datum der 29./30. März 1977 festgelegt. Es bedurfte einer intensiven Arbeit des Organisationskomitees, bis Ende Jahr 1976 alle Referenten verpflichtet zu haben.

Die im Jahre 1975 beschlossene Informationsreihe über Sicherheit der Kernkraftwerke erlitt Verzögerungen wegen Einsprache der Behörden. Inzwischen konnten die Hindernisse aus dem Wege geräumt werden, und es ist mit Beginn der Veröffentlichung Mitte 1977 zu rechnen.

Die Wahl eines Quästors hat für den Vorstand der FII den Überblick über die Finanzen sichergestellt und die Arbeit der Buchhaltung des Generalsekretariates erleichtert.

Das Tätigkeitsprogramm der FII liegt neu redigiert und druckreif vor und wird Anfang 1977 an alle FII-Mitglieder verteilt.

Alle Kräfte konzentrieren sich für Anfang 1977 auf die Organisation und Durchführung der neuen Tagung. Die Generalversammlung 1977 wurde auf den 11. Mai 1977 festgelegt.

H. Osann

2.2 Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH Groupe spécialisé des ponts et charpentes, GPC

Präsident: J.C. Badoux, Dr ès sc., ing., Lausanne
Effectif
Membres individuels: 577
Membres collectifs: 4

Comité

Le Comité s'est réuni à deux reprises et a:

- 1) traité de problèmes relatifs:
 - aux journées d'études
 - à la situation financière du groupe
 - aux relations avec les organisations techniques internationales
 - aux normes S.I.A.
- 2) approuvé le règlement interne concernant les relations avec les organisations techniques internationales
- 3) entrepris plusieurs actions:
 - assainissement des finances
 - recrutement de nouveaux membres individuels.

En outre, le GPC est le représentant unique de la Suisse auprès de trois organisations internationales: Comité européen du béton (CEB), Fédération internationale de la précontrainte (FIP) et Association internationale des ponts et charpentes (AIPC).

Journées d'études 1976

Les journées d'études ont eu lieu à Zurich les 8 et 9 octobre 1976. Elles avaient pour thème: «L'ingénieur civil face aux nouvelles normes S.I.A.» Environ 390 personnes payantes ont participé à ces journées.

Journées d'études 1977

Elles auront lieu à Lausanne les 23 et 24 septembre. Leur thème sera: «Comportement des ouvrages - Critères de qualité».

Journées d'études 1978

Elles se dérouleront à Zurich et auront deux thèmes:

- Réalisations des ingénieurs suisses à l'étranger
- Séismes

Résultats acquis

- Clarification de la situation financière du GPC
- Collaboration à l'établissement de normes techniques S.I.A.
- Participation et collaboration aux travaux des organisations techniques internationales
- Organisation des journées d'études annuelles

Objectifs pour 1977

- Compression des dépenses
- Recrutement de membres collectifs
- Animation de l'activité des délégations techniques
- Mise en œuvre des délégations nationales

J. C. Badoux

2.3 Fachgruppe der Forstingenieure, FGF Groupe spécialisé des ingénieurs forestiers, GSF

Präsident: Dr. A. Antonietti, Forst-Ing., Hinterkappelen

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 192*
Kollektivmitglieder: -

(* alle SIA-Forstingenieure)

7 Vorstandssitzungen und verschiedene Sitzungen von Arbeitsausschüssen. Administrative Generalversammlung am 31. Januar 1977.

Dem Vorstand standen im vergangenen Jahr Probleme der Beschäftigung junger Forstingenieure als Folge zunehmender Absolventenzahlen an der Forstabteilung der ETHZ und teilweise auch von Konjunkturreinbrüchen sowie der Stellung der Waldwirtschaft und des Forstingenieurs im Rahmen von sogenannten Entwicklungskonzepten für die Bergegebiete im Vordergrund. Auch wurden die Vorbereitungen für ein neues Berufsbild weitergeführt und über die Gesamtkonzeption für eine schweizerische Wald- und Holzwirtschaftspolitik zuhanden des Eidgenössischen Departementes des Innern Stellung genommen. Eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand des Schweizerischen Forstvereins erlaubte, die Zusammenarbeit und die Aufgabenteilung mit der Fachgruppe auf eine gemeinsame Basis zu stellen.

Für das Jahr 1977 stehen weiterhin Einsätze zur Erleichterung der Anstellung junger Hochschulabsolventen, Erarbeitung des neuen Berufsbildes und zur Koordination der Weiterbildungsbedürfnisse auf dem Programm.

Dr. A. Antonietti

2.4 Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres, GRG

Präsident: M. Besse, ing., Sion

Effectif
Membres individuels: 255
Membres collectifs: 64
5 séances de Comité, dont 3 de deux jours

Résultats acquis

- Préparation et mise au point du règlement en vue de la fusion SSMAF (Société suisse des mensurations et améliorations foncières) et groupe spécialisé S.I.A.
- Deux journées d'études sur l'aménagement du territoire - situation après le refus de la loi.

- Séminaire organisé avec les sections de l'EPF de Zurich sur les méthodes d'irrigation.
- Journées d'étude et visite en Valais de travaux d'améliorations foncières en corrélation avec le concept général de développement des populations de montagne.
- Réforme plan d'étude, sections de l'EPF de Zurich

Objectifs pour 1977

- Mai: voyage au Tyrol du sud - irrigation - aménagement du territoire - agriculture - tourisme.
- Journées d'étude sur les améliorations intégrales - remaniements urbains et de terres louées.
- Séminaires avec les instituts des Ecoles polytechniques de Zurich et de Lausanne.
- Assemblée générale à St-Gall, visite de travaux.
- Etude de données de base pour les améliorations foncières.

M. Besse

2.5 Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik, FVC Groupe spécialisé du génie chimique, GGC

Präsident: Dr. J. P. Cornaz, Ing.-Chem., Basel
Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 273
Kollektivmitglieder: 42

Die Fachgruppe erweiterte an ihrer 10. Generalversammlung am 25. März 1976 in Zürich den Vorstand auf 12 Mitglieder, was eine ausgewogenere Vertretung der einzelnen Interessengruppen erlaubt.

Die Fachgruppe organisierte mehrere Veranstaltungen:

- «Aktuelle Probleme der mechanischen Verfahrenstechnik» am 25. März 1976 in Zürich
- «Verdampfen und Eindampfen von Emulsionen und Suspensionen» am 26. März 1976 in Zürich
- «Moderne Regeltechnik in der Chemie, Möglichkeiten und Grenzen» am 5. Mai 1976 in Basel
- «Systemtechnik und Operations Research in der Verfahrenstechnik» am 6. Mai 1976 in Basel
- «Reaktionstechnik heterogener Reaktionen an Feststoffen» vom 30. September bis 1. Oktober 1976 in Zürich
- VDI-Lehrgang «Mehrphasenströmung» vom 25. bis 30. Oktober 1976 in Muttenz
- «L'utilisation de mini- et micro-ordinateurs dans la conduite de procédés» am 25. November 1976 in Lausanne

Die Fachgruppe organisierte zusammen mit der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie eine vielbeachtete Tagung:

- «Technik für den Menschen: Industrielle Produktion und Erhaltung der Lebensgrundlagen» am 9. und 10. April 1976 in Basel

Die Vorträge zu dieser Tagung sind in der SIA-Dokumentation 15 beim Generalsekretariat des SIA erhältlich.

Eine prägnant gehaltene Übersicht über Tätigkeiten und Ziele der Fachgruppe erschien zum Anlass der AICHEM im Jahrbuch der Chemischen Rundschau; Separatabzüge hiervon sind beim Präsidenten erhältlich.

Für das neue Jahr sind keine Änderungen in den Zielsetzungen vorgesehen.

Dr. J. P. Cornaz

2.6 Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA Groupe spécialisé pour les travaux à l'étranger, GTE

Präsident: Arch. W. Romanowsky, Basel
Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 109
Kollektivmitglieder: 64

Im Berichtsjahr war die Tätigkeit der Zentralstelle ganz auf die Gründung der Zentralstelle zur Förderung der ingenieurmässigen Dienstleistungen im Ausland ausgerichtet.

Nebst sechs Vorstandssitzungen und der Generalversammlung, wurde in einer ganzen Anzahl von Sitzungen mit Behörden und Verbänden eine Lösung gesucht, die einen breiten Konsens innerhalb der Verbände der Planungsbranche finden konnte.

Gegen Ende des Berichtsjahres zeichnete sich der Durchbruch zu einer gemeinsamen Lösung ab. Diese basiert auf einer Ansiedlung der Zentralstelle bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung; Gesprächspartner dieser behördlich unterstützten Zentralstelle dürfte eine Interessengemeinschaft der exportwilligen Ingenieur- und Architekturbüros sein, deren Gründung Anfang 1977 erfolgen soll. Diese IG wird Art und Umfang der Leistungen der Zentralstelle bestimmen und darüber hinaus jene Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Bauwirtschaft anstreben, die ihre Chancen in den ausländischen Märkten erhöht.

W. Romanowsky

2.7 Fachgruppe für Architektur, FGA Groupe spécialisé de l'architecture, GSA

Präsident: Arch. P. Leemann, Zürich
Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 354
Kollektivmitglieder: 67

Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand tagte in sechs Sitzungen in Zürich und Bern.

Tätigkeit der Arbeitsgruppen im Jahre 1976 und Ziele für 1977

A2 Lehrlingsausbildung in bautechnischen Zeichnerberufen

Im Jahr 1975 wurden das Reglement SIA 1070 «Gesamtschweizerisches Reglement über die Durchführung von Einführungskursen» und die Empfehlung SIA 1071 «Empfehlung für die Durchführung des Bauplatzpraktikums der Hochbauzeichnerlehrlinge» in Kraft gesetzt.

Die Gesamtschweizerische Ausbildungskommission hat sich konstituiert und ihre Arbeit begonnen.

Abgeschlossen hat die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten für die Empfehlung 1073 «Berufsbild und Lehrprogramm des Hochbauzeichners», während die Empfehlung 1072 «Arbeitsmappe des Hochbauzeichners» nochmals überarbeitet wird. Damit sind die gesteckten Ziele dieser Arbeitsgruppen erreicht und die Durchführung durch die Ausbildungskommission gesichert.

B2 Raumplanung

Ein Argumenten-Katalog zur Abstimmung über das Raumplanungsgesetz wurde allen SIA-Mitgliedern zugestellt. Da eine SIA-Fachgruppe für Raumplanung gebildet wird, löst sich diese Arbeitsgruppe auf.

B6.2 Altbausanierung

Als erstes Resultat der Gruppenarbeit wurde die Ablaufcheckliste «Altbausanierung» vom SIA herausgegeben. In der zweiten Jah-

reshälfte 1977 wird eine Tagung über dieses Problem in Bern durchgeführt.

B7 Masskoordination

An zwei Tagungen in Zürich und Lausanne wurde die Schrift der FKW über die Masskoordination im Wohnungsbau vorgestellt. Das Thema wird nun von der Zentralstelle für Baurationalisierung CRB weiter behandelt, so dass die Aktivität der Arbeitsgruppe eingestellt wird.

C1 Büroorganisation

Am 23. November 1976 wurde ein weiteres Arbeitspapier für den Administrativ-Ordner vorgestellt: SIA 1060 «Versicherungen im Projektierungsbüro». Bevor sich die Arbeitsgruppe neuen Aufgaben zuwendet, wird die Bildung der neuen SIA-Fachgruppe für Management in Projektierungsbüros abgewartet.

C5 Datenverarbeitung

Die Arbeiten zur Herausgabe des Software-Kataloges wurden weitergeführt. Die Arbeitsgruppe beteiligt sich an der Bildung einer SIA-Kommission für die Probleme der Datenverarbeitung.

D1 Bauherreninformation

Diese Arbeitsgruppe gab im August 1976 die Schrift «Der Architekt - Handbuch für den Bauherrn» heraus, der ein beachtlicher Erfolg beschieden war.

Tagungen und Veranstaltungen

Die beiden Tagungen über die Masskoordination (11. Juni in Zürich, 28. September in Lausanne) führte die FGA zusammen mit dem CRB durch. Am 23. November fand in Bern eine weitere Tagung über das Thema «Büroorganisation» statt.

Der Erfolg der Generalversammlung vom 14. Mai 1976 in Greppen bewog uns, die Generalversammlung 1977 in ähnlicher Art im Raume Ostschweiz-Vorarlberg durchzuführen.

P. Leemann

2.8 Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB Groupe spécialisée de la construction industrialisée, GCI

Präsident: N. Kosztics, ing., Neuchâtel
Effectif
Membres individuels: 147
Membres collectifs: 159
Assemblée générale: 20 mai 1976

Activité

Les 27 et 28 janvier 1976 eurent lieu pour la deuxième fois les journées d'information d'Engelberg, consacrées aux problèmes économiques de l'industrie de la construction. Les exposés ont été publiés dans la série «documentation S.I.A.» No 13. Vu les circonstances difficiles dans lesquelles se trouve cette branche importante de l'économie nationale, ainsi que l'intérêt suscité par ces manifestations dans le public et dans tous les milieux liés à la construction, le comité a décidé de poursuivre son activité dans ce domaine. Les prochaines journées auront lieu les 26/27 janvier 1978.

Le plan des critères pour la comparaison et l'évaluation des façades légères a paru cette année (documentation S.I.A. No 17). Le président du groupe de travail ARLE, auteur du document, a été invité en Finlande pour présenter une conférence.

Le comité entend renforcer les contacts hautes écoles/industrie de la construction. La possibilité de tenir un séminaire facultatif à l'intention des étudiants de l'EPFZ est envisagée, en collaboration avec quelques-uns de nos membres.

Notre groupe spécialisé a apporté son appui à l'organisation de deux colloques internationaux – CIB, commission de travail W49, et FIP, groupe de la préfabrication – colloques qui eurent lieu en 1976 en Suisse, près de Lausanne et à Zurich.

L'exportation de nos services intéresse non seulement les bureaux d'études, mais aussi un grand nombre d'entreprises et d'industriels du gros-œuvre et du second-œuvre. Le comité et le secrétariat s'efforcent de tenir les membres au courant des possibilités de travail, par le truchement du bulletin. Des contacts ont été noués entre autres avec la Yougoslavie, l'Algérie, etc.

Le bulletin mensuel paraît régulièrement; il renseigne nos membres sur les développements actuels des méthodes industrielles de construction, sur les manifestations en Suisse et à l'étranger et sur les publications intéressantes.

Objectifs pour 1977

Préparation d'Engelberg III

Publication du Bulletin

Visites de chantiers en Suisse

Contacts avec l'étranger par le comité et le secrétariat:

- Echanges de vues sur les expériences faites au niveau des pays industrialisés (CIB, EUROPREFAB)
- Possibilités de travail dans les pays en développement
- Contacts avec les hautes écoles
- Etudes de problèmes d'actualité (participation à l'élaboration de normes, méthodes de mise en soumission, etc.)

N. Kosztics

2.9 Fachgruppe für Untertagbau, FGU

Groupe spécialisé pour les travaux souterrains, GTS

Präsident: Dr. Rob. Ruckli, Ing., Bern

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder: 139

Kollektivmitglieder: 96

Sitzungen und Veranstaltungen

8. April 1976: Generalversammlung in Bern im Naturhistorischen Museum. Anschliessend Studientagung «Tunnel- und Stollenlüftung – Projektierung, Bau und Betrieb». Es wurden acht Referate gehalten.

11./12. Mai 1976: Besichtigung des im Bau befindlichen Arlberg-Strassentunnels, Verbindung der österreichischen Bundesländer Vorarlberg und Tirol, 15,35 km lang.

9./10. Dezember 1976: Seminar «Lüftung im Untertagbau», im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Sursee; Gemeinschaftsveranstaltung mit der Vereinigung schweizerischer Tiefbauunternehmer, VST. Als Referenten wirkten sieben Herren mit, die auch die Gruppenarbeit leiteten, in der die theoretischen Kenntnisse anhand praktischer Beispiele vertieft wurden.

Vorstand (13 Mitglieder): Sitzungen am 5. Februar und am 16. September 1976 in Zürich.

Ergebnisse

Neben den vorgenannten offiziellen Veranstaltungen wickelte sich ein wichtiger Teil der Tätigkeit der FGU in den von ihr eingesetzten Arbeitsgruppen ab. Das Dokumentationsbulletin erscheint in der Regel alle Monate und wird, soweit erwünscht, durch Informationsblätter ergänzt. Von den 500 Exemplaren des Berichtes über den Bedarf an Untertagbauten sind nur noch 30 vorhanden, was zeigt, dass hierfür ein erhebliches Interesse besteht. Die Arbeitsgruppe «Mechanischer Tunnelvor-

trieb» hat ihre Arbeit praktisch beendet; die Ergebnisse werden nun in einer in Aussicht genommenen Norm SIA 198B (für Bohrvortriebe) niedergelegt. Von der Arbeitsgruppe «Untergundkataster» wurden die Darstellungsnormen für Kanäle bereinigt.

Die Arbeitsgruppe «Baulüftung» hat die Ergebnisse ihrer eingehenden Untersuchungen in der SIA-Dokumentation 19 «Lüftung im Untertagbau – Richtlinien für die Bemessung und den Betrieb von Baulüftungen» publiziert; sie bildet die theoretische Grundlage des unter Ziffer 3 erwähnten Seminars. Die Arbeitsgruppe «Pressvortrieb» wird ihre Tätigkeit im Frühjahr 1977 aufnehmen.

Vom C.C. wurde eine «SIA-Arbeitsgruppe 200, Normpositionenkatalog (NPK) Untertagbau» eingesetzt. Diese hat die Aufgabe, in strenger Analogie zu dem von der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute (VSS) herausgegebenen NPK für Strassenbauarbeiten einen entsprechenden Katalog für Untertagbauten aufzustellen. Der Präsident der FGU wurde mit der Leitung dieser Gruppe beauftragt, die im Jahre 1976 ihre Tätigkeit aufgenommen hat.

Ziele für 1977

13. Januar, Besichtigung des Hagenholztunnels der SBB-Flughafenlinie Zürich-Kloten.

Generalversammlung am 28. April in Flüelen, verbunden mit einer Besichtigung des Bauloses Huttegg des 9 km langen Zweiröhrentunnels der N2 unter dem Seelisberg, vom Fenster Huttegg bei Bauen aus.

Als weitere Veranstaltungen der FGU werden geplant: Tagung über mechanischen Tunnelvortrieb und Tagung über die Beleuchtung von Autotunnels.

Internationale Kontakte

Teilnahme als schweizerisches Nationalkomitee an der zweiten ordentlichen Generalversammlung der internationalen Gesellschaft für Untertagbau (Association internationale des travaux en souterrain, AITES; International Tunnelling Association, ITA) in London, 26.–28. Februar 1976. Es waren 18 Länder aus allen fünf Erdteilen sowie verschiedene internationale Fachorganisationen vertreten. Aus der Schweiz nahmen als offizielle Delegierte der Präsident und der Vizepräsident der FGU an dieser Tagung teil. Unser Land ist in der Arbeitsgruppe «Standardisation» durch den Präsidenten der FGU ständig vertreten; der Kontakt mit der Arbeitsgruppe «Voraussichtlicher Bedarf an Untertagbauten» (prévision de la demande en travaux souterrains) ist noch nicht entschieden; gegebenenfalls würde die Schweiz durch den Präsidenten der FGU daran mitwirken.

Die nächste Generalversammlung der AITES wird am 9./10. September 1977 anlässlich der Tagung «Rockstore 77» in Stockholm stattfinden.

Dr. R. Ruckli

3. Tätigkeit der Kommissionen

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK Commission centrale des règlements, CCR

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

Tätigkeit

Die Kommission führte sechs ganztägige Sitzungen durch.

Von den wichtigeren Geschäften sind folgende zu erwähnen:

- Neue Ordnung für Projektierungsaufträge an mehrere Architekten, die nicht unter die Honorarordnung 102 oder unter die Wettbewerbsordnung 152 fallen
- Koordination der betroffenen Honorarkommissionen bei der Aufstellung einer Empfehlung für die Verrechnung von Netzplänen.
- Behandlung des Pflichtenheftes für eine Übersetzungskommission in Koordination mit der ZNK.
- Ebenfalls zusammen mit der ZNK Revision des Dokumentes A1028, im Hinblick auf eine Vereinfachung des Verfahrens.
- Empfehlung zur Honorarordnung 108 bezüglich Teilleistungen für die Haustechnik.
- Behandlung der Vorlagen für eine neue Schiedsgerichtsordnung und Richtlinien für die Ausarbeitung von Gutachten (150 und 155).
- Die Frage nach Schaffung einer allgemein gültigen Honorarordnung für Arbeiten im Ausland wird negativ beantwortet. Der FAA wird jedoch empfohlen eine Checkliste herauszugeben.
- Die Vorlage für eine Empfehlung zum Team-Honorar wird der Kommission mit Bemerkungen zur Überarbeitung zurückgewiesen.
- Die Reaktionen auf die Anpassung des Tarifs B auf 1.1.76 werden diskutiert. Die Kommission Tarif-Struktur erhält den Auftrag, die Neufestlegung auf 1.1.77 vorzubereiten.
- Die Schwierigkeiten bei der Durchsetzung der Tarifanpassungen führen zur Behandlung der entsprechenden Artikel in den Honorarordnungen, welche die Konsultation einer paritätischen Kommission vorsehen.
- Das Problem einer interimistischen Anpassung des Tarifs A wird nach der ersten Ablehnung durch das CC erneut behandelt.
- Auch der stagnierende bzw. rückläufige Auftragsbestand in den Projektierungsbüros und dessen Auswirkung auf das Verhältnis Arbeitgeber/Arbeitnehmer wird aufgrund eines Antrages der Sektion Zürich behandelt.
- Neuwahlen in die ZOK im Hinblick auf eine Ausweitung der Parität werden vorbesprochen.

Ergebnisse

- Bildung einer Kommission für die Ordnung für Vorprojektierungsaufträge (vom CC inzwischen eingesetzt).
- Verabschiedung Pflichtenheft Übersetzungskommission (vom CC genehmigt und in Funktion).
- Revision Dokument A1028 (inzwischen von CC und DV genehmigt).
- Verabschiedung Empfehlung 108/2 betr. Teilleistungen zur Honorarordnung 108 (vom CC genehmigt und in Kraft).
- Verbindlicherklärung des SIA-Berichtes Beziehungen zwischen Bauherr, Architekt, Ingenieur, Unternehmer und Lieferant betreffend Terminologie (vom CC sanktioniert).
- Neufestlegung Tarif B, Ansätze auf 1.1.77 (inzwischen in Kraft gesetzt).
- Empfehlung für eine interimistische Anpassung Tarif A als Übergangslösung (inzwischen in Kraft).
- Bei Neuwahlen in die Kommissionen vermehrt auf paritätische Zusammensetzung achten, im Hinblick auf die Streichung des Artikels betreffend Konsultation einer paritätischen Kommission bei der Anpassung der Tarife in den Honorarordnungen (vom CC genehmigt).
- Verabschiedung Richtlinien 150, 155 (vom CC genehmigt und in Kraft).
- Umwandlung der Arbeitsgruppe Tarif B in «Kommission für Tarifstruktur», sowohl für Tarif A als auch für Tarif B tätig (vom CC genehmigt).

Ziele für 1977

- Herausgabe Empfehlung Team-Honorar.
- Herausgabe Richtlinie für interdisziplinäre Wettbewerbe.
- Herausgabe Ordnung für Vorprojektierungsaufträge.
- Herausgabe Empfehlung Verrechnung von Netzplänen.
- Anpassung Tarif A an Indizes.
- Vorbereitung Anpassung Tarif B auf 1.1.78 sowie langfristige Begleitung und Behandlung von Revisionen bzw. Teilrevisionen einzelner Ordnungen, von der richtigen Handhabung der Ordnungen, von Honorarordnungen fremder, aber verwandter Berufsorganisationen usw.

U. Strasser

Zentrale Normenkommission, ZNK Commission centrale des normes, CCN

Präsident: Ing. M. Portmann, Bern

Die Kommission führte fünf ganztägige Sitzungen durch.

Wahlen

Am 25.11.1976 wurden als neue Mitglieder gewählt: Prof. J.C. Badoux, Präsident der FBH, Lausanne, und Dr. M. Ladner, Dübendorf, als Vertreter der EMPA.

Tätigkeit

1976 sind als wichtigste Ergebnisse zu erwähnen:

Erledigung der Vernehmlassungsverfahren der Normen und Richtlinien

160/4 Schneelasten, Teilrevision von Art. 23 der Norm 160/1970

162/34 Bruchwiderstand und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken, Richtlinie

162/35 Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder, Richtlinie

181 Schallschutz im Wohnungsbau, Norm

190 Kanalisationsnorm, Norm

280 Kunststoff-Dichtungsbahnen, Materialprüfung, Norm

Prüfung und Verabschiedung der Empfehlungen

180/1 Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau

183/2 Verwendung brennbarer Baustoffe in Gebäuden, Prüfung von Baustoffen und Bauelementen, Brennbarkeit und Qualmbildung

411 SI-Einheiten, Anwendung im Bauwesen

Beschlüsse

Revision der Norm 173/1968, Anforderungen an das Wasser und die Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern mit künstlichen Becken (Freiluftbäder, Lehrschwimmbecken und Hallenbäder)

Revision der Norm 141/1963, Bedingungen und Messvorschriften für die Ausführung von Gartenanlagen

Inangriffnahme der Normierungsarbeiten im Pressvortrieb

Inangriffnahme der Arbeiten für den NPK Untertagbau

Zustimmung zu SLG-Leitsätzen als mitgeltende Bestimmungen

Ferner befasste sich die Kommission im Laufe des Jahres mit folgenden Angelegenheiten:

Ausarbeitung eines verbesserten Genehmigungsverfahrens für das Normenwerk (A1028)

Aufbau der Norm 370, Aufzugsanlagen

Zweckmässigkeit der Normierung von Gerüsten

Zweckmässigkeit der Aufstellung eines Formulares für die Abnahme

Stellungnahme zu lüftungstechnischen Anlagen in Spitälern

Zusammenarbeit mit der Eidg. Kommission für Strassenbauforschung

Koordination mit der VSS

Zusammenarbeit mit der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen

Vorgehen für die Stellungnahme und Genehmigung von Europäischen Normen

Arbeiten, Probleme und Ziele der KHN und KTN

Eingeleitete Vernehmlassungen 1976

160/4 Schneelasten, Teilrevision von Art. 23 der Norm 160/1970

256 Textile Bodenbeläge, Norm

370/10 Aufzüge für die Beförderung von Personen und Gütern, Norm

370/24 Hubvorrichtungen für Güter, Norm

Publikationen 1976

113/1 Mauerwerk aus künstlichen und natürlichen Steinen, Leistung und Lieferung, Norm

118 Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten, Norm

160/4 Schneelasten, Teilrevision von Art. 23 der Norm 160/1970

162/34 Bruchwiderstand und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken, Richtlinie

162/35 Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder, Richtlinie

180/1 Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau, Empfehlung

181 Schallschutz im Wohnungsbau, Norm

183/2 Verwendung brennbarer Baustoffe in Gebäuden, Prüfung von Baustoffen und Bauelementen, Brennbarkeit und Qualmbildung, Empfehlung

220 Beton-, Stahlbeton- und Spannbetonarbeiten an Ort, Leistung und Lieferung, Norm

244 Kunststein-Arbeiten, Beläge, Verkleidungen, Werkstücke, Terrazzobeläge, Norm

246 Naturstein-Arbeiten, Beläge, Verkleidungen, Werkstücke, Norm

248 Platten-Arbeiten, Beläge, Verkleidungen aus Keramik, Glas, Splittermosaik (Casse), Asphaltplattenbeläge, Norm

259 Tapezierer-Arbeiten, Norm

271 Flachdächer mit Bitumen-Dichtungsbahnen, kunststoffmodifizierten Bitumen-Dichtungsbahnen sowie Kunststoff-Dichtungsbahnen, Empfehlung

342 Sonnen- und Wetterschutzanlagen, Norm

411 SI-Einheiten, Anwendung im Bauwesen, Empfehlung

Ergebnisse

Die KTN befasste sich im abgelaufenen Jahr eingehend mit den Entwürfen 190 «Kanalisationen», 191 «Anker» und 193 «Baugruben und Einschnitte».

Norm 190

Die KTN prüfte die Behandlung der Einsprachen zu Norm 190. Ein Ausschuss behandelte zusammen mit den interessierten Partnern die Rekurse.

Norm 191

Die KTN prüfte die Behandlung der Einsprachen. Die Arbeitsgruppe erarbeitete aufgrund der Rekurse und neueren Erfahrungen eine verbesserte Fassung der Abschnitte «Spannproben» und «Ankersversuch».

Norm 193

Die Arbeitsgruppe bereinigte alle notwendigen Texte für einen kompletten Entwurf «Baugruben und Einschnitte».

NPK Untertagbau

Sowohl Aufsichtskommission wie Sachbearbeitergruppe haben ihre Tätigkeit aufgenommen. Erste Entwürfe einzelner Kapitel liegen vor.

Ferner nahm die KTN Stellung zu folgenden Problemen:

- Revision Richtlinie 149 «Kartierung, Verlegung und Bezeichnung von unterirdischen Leitungen»

- Entwurf 188/7 «Fugenabdichtungen in Bauwerken»

- Grundwasserschutzmassnahmen bei der Bauausführung

- Schildvortrieb

- Erwähnung der Aufgabenbereiche in den Tiefbaunormen

- Koordination mit der VSS

Ziele für 1977

- Publikation der Normen 190 «Kanalisationen» und 191 «Anker»

- Vernehmlassung der Norm 193 «Baugruben»

- Inangriffnahme der Arbeiten «Pressvortrieb»

- Begleitung des NPK «Untertagbau»

- Stellungnahme zur Normierung «Mechanischer Tunnelvortrieb» und «Tunnellüftung».

Kommission für Installationsnormen, KIN Commission pour les normes des installations, CNI

Präsident: Ing. W. Hochstrasser, Zürich

Die KIN hat 1976 zwei Sitzungen abgehalten. Es wurden in der Kommission und in ihren Arbeitsgruppen unter anderem folgende Fragen behandelt:

Arbeitsgruppe 383 Norm «Lüftungs- und Klimaanlage». Das Vernehmlassungsverfahren konnte weitgehend abgeschlossen werden. Der Rekurs-Entwurf wird bald erwartet.

Arbeitsgruppe 385 Norm «Wassererwärmungsanlagen für Trinkwasserversorgung in Gebäuden». Das Vernehmlassungsverfahren wurde eingeleitet.

Arbeitsgruppe 398 Empfehlung «Feste bauliche Einrichtungen für Fernseh- und Radioübertragungen sowie Pressereportagen». Diese Empfehlung soll den Architekten und Bauherren von Kongresssälen und Sportzentren dienen, damit derartige Reportagen jeweils möglichst ohne Störung des Ablaufs von Tagungen und ohne grosse Provisorien durchführbar sind.

Präsident: R. Ernst, arch., Bussigny

Séances

Commission: 6
 Groupes de travail: 30

Résultats acquis

Normes ou recommandations publiées:

No ancien	No nouveau	Titre
121	244	Travaux en pierre artificielle
147	246	Travaux en pierre naturelle
129	248	Travaux de carrelages et de revêtements
142	342	Protections contre le soleil et les intempéries
139	259	Papiers peints et revêtements similaires

Normes ou recommandations en élaboration:

125	242	Travaux de plâtrerie	Consultation terminée
131	331	Éléments translucides	Consultation terminée
-	256	Revêtements de sols en textile	En consultation
141	318	Aménagement de jardins	Projet en cours
169	329	Façades légères	Projet en cours
134	252	Chapes	Projet en cours
-	343	Portes et portails	Projet en cours
127	257	Travaux de peinture	Projet en révision
128	250	Travaux de parqueterie	Projet en révision

Activités de collaboration et de coordination:

Pour recommandation 180/1 Protection thermique des bâtiments en hiver
 Pour norme 181 Protection contre le bruit dans la construction des habitations

Recommandation 271 Toits plats
 Norme 274 Joints
 Document 1051 Rénovation des bâtiments anciens, liste des opérations
 En complément de la norme 118 Projet de formule de réception de l'ouvrage

Prévisions 1977

- élaboration d'une recommandation pour balustrades
- élaboration d'une norme pour canalisations du bâtiment
- év. élaboration de normes pour terrassements, démolition, échafaudages

R. Ernst

Arbeitsgruppe 410 «Symbole, Benennungen und Kurzbezeichnungen der Installationstechnik». Die Arbeiten schreiten gut voran. Bereinigung international wird 1977 erwartet.

SIA-Empfehlung 380 «Heizlastregeln». Diese Empfehlung erschien in zweiter Auflage mit einigen Verbesserungen und konsequenterer Anwendung des SI-Systems.

SIA Norm 380 bedingt, dass die Netto-Wärmeleistungen der Heizkörper, die nach ISO-Regeln zu messen sind, in die Rechnung eingesetzt werden, während die bisherigen Wärmeleistungstabellen einen sog. Heizeffekt-Zuschlag erhielten. Da der EMPA-Prüfungsstand für Messungen nach ISO noch nicht bereit ist, können auch Versuchsergebnisse auf anerkannten ausländischen Prüfständen als Basis für die Leistung der Heizkörper Verwendung finden.

Arbeitsgruppe 137 «Elektrische Anlagen». Die «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung, Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht» der Schweiz. Lichttechnischen Gesellschaft wurden als mitgeltende Bestimmungen in die Norm 137 aufgenommen.

Arbeitsgruppe 136 «Bedingungen für die Lieferung von Aufzügen». Die Verhandlungen betr. Garantiebedingungen führten noch zu keiner Einigung.

Arbeitsgruppe 132 «Sanitäre Anlagen». Installationsgeräusche – Diese Frage ist in SIA Norm 181 noch ungenügend behandelt. Die KIN beschloss, sich für die Behandlung dieser Fragen einzusetzen.

Garantiebedingungen – Im Zusammenhang mit der Inkraftsetzung von SIA Norm 118 ist eine Überprüfung und Überarbeitung der Garantiebedingungen aller Installationsnormen nötig, die im Gange ist.

Ziele für 1977

- Norm 383 Rekursverfahren beenden
- Norm 173 Vernehmlassung durchführen
- Norm 385 Vernehmlassung, Einsprachen bereinigen.
- Normen 132, 135, 137 Anpassung an Norm 118. Evtl. neuer Teil «Leistung und Lieferung» für alle Installationsnormen
- Kamindimensionierung. Evtl. Schaffung einer neuen Norm einleiten als konkretes Resultat aus dem Energie-Wettbewerb
- Installationsgeräusche. In Zusammenarbeit mit Kommissionen 181 Problem weiterverfolgen
- Installationsymbole, Vernehmlassungs-Entwurf ausarbeiten

W. Hochstrasser

Präsident: Cl. Grosgrurin, arch., Genève

La commission des traductions a été instituée à la suite d'une initiative prise par la section vaudoise de la S.I.A. Elle désigne des traducteurs, contrôle les textes traduits, harmonise les termes techniques. Sa mission principale est de livrer – si possible avant la procédure de consultation – des textes écrits dans un français clair et efficace, et concordant exactement avec le sens du texte allemand. Ses travaux ont débuté en juin 1976. Au cours des 12 séances d'une journée tenues jusqu'à la fin de l'année, elle a révisé les 8 documents suivants: Norme 259, papiers peints et revêtements similaires; norme 256, revêtements de sol en textile; norme 181, protection contre le bruit dans la construction des habitations; norme 342, installations de protection contre le soleil et les intempéries; recommandation 180/1, protection thermique des bâtiments en hiver; l'architecte, information à l'intention du maître de l'ouvrage; norme 411, application des unités SI au domaine de la construction; recommandation concernant l'annexe I du règlement S.I.A. no 108.

Une tâche considérable attend la commission en 1977: près d'une trentaine de normes à faire traduire ou à réviser. Elle exprime le désir de voir un nombre plus grand de collègues romands prendre part à l'élaboration des normes, de manière que les textes en allemand soient rédigés dès le départ avec la clarté qu'exige toute formulation en langue française.

Cl. Grosgrurin

Kommission für die Beziehungen Bauherr/Architekt/Ingenieur/Unternehmer/Lieferant
Commission pour les relations entre maître de l'ouvrage/architecte/ingénieur/entrepreneur/fournisseur

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

Keine Sitzung

Ergebnis

Arbeiten 1972 abgeschlossen.

Ziel für 1977

Behandlung allfälliger neuer Aufträge an die Kommission.

G. Gruner

Kommission für Fragen der Werbung
Commission pour les questions relatives à la publicité

Präsident: Arch. R. Gujer, St.Gallen

Im Jahre 1976 hat die Kommission keine Sitzung abgehalten. Die Fragen über die Interpretation der neuen Ordnung 154 sind vom Generalsekretariat nach Rücksprache mit dem Präsidenten der Kommission beantwortet worden.

Auf Einladung der Architektenkammer des Kantons Waadt hat M. Beaud, Chef der Rechtsabteilung des SIA, am 23. November 1976 in Lausanne über die neue Ordnung 154 und deren Anwendung referiert. Voraussichtlich wird diese Architektenkammer ihre Grundsätze über die Werbung an die neue Ordnung 154 anpassen.

Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung
Commission pour les questions d'assurance responsabilité civile et d'assurance-construction

Präsident: Ing. H. R. Fietz, Zürich

Die Probleme der Haftpflichtversicherung werden weiterhin auf der Ebene des Central-Comité unter dem Vorsitz von Arch. H. Spitznagel behandelt. Die neuen Bedingungen der Versicherungen sind nun solange in Kraft, dass man die Ergebnisse auf Anfang 1977 erwarten kann. Hierauf wird die Kommission ihre Arbeiten vermutlich abschliessen können.

Kommission für Architekturwettbewerbe
Commission pour les concours d'architecture

Präsident: Arch. H. U. Gübelin, Luzern

Die Kommission für Architekturwettbewerbe hat im vergangenen Jahr 73 Wettbewerbsprogramme genehmigt. In drei Sitzungen der Gesamtkommission kamen insgesamt sieben Beschwerdefälle zur Behandlung, wovon drei denselben Wettbewerb betrafen. Sechs Fälle waren noch im Jahre 1975 eingereicht worden. Die Kommission hat bis Ende des Berichtsjahres alle Beschwerdeangelegenheiten erledigt. Die Hauptarbeit wurde wiederum in zahlreichen Sitzungen der betreffenden Ausschüsse geleistet. Die Wettbewerbstätigkeit erreichte, gesamthaft gesehen, ungefähr dasselbe Volumen wie im Vorjahr, die Zahl der Beschwerdefälle ist indessen offensichtlich zurückgegangen. Die Auskunftsstelle im Generalsekretariat des SIA wurde vor allem zur Abklärung von Fragen der Teilnahmeberechtigung sehr rege benutzt. Aber auch allgemeine Verfahrensfragen, die Bereinigung von Differenzen zwischen Preisrichtern und Teilnehmern und die Beratung von künftigen Wettbewerbsveranstaltern gehörten zu ihrem Aufgabenbereich.

H. U. Gübelin

Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen
Commission pour les concours de génie civil

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten. In ihr wurden ausser den ordentlichen Geschäften hauptsächlich Verfahrensfragen zur Wettbewerbsordnung, insbesondere Probleme der Interpretation der Bestimmungen zum Submissionswettbewerb, behandelt. Insgesamt konnten vier Wettbewerbe auf dem üblichen Wege genehmigt werden.

Prof. Dr. H. Hugi

Studienkommission für Wettbewerbe
Commission d'étude pour les concours

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr keine Sitzung abgehalten. Die von ihr ausgearbeitete «Richtlinie für die Durchführung von multidisziplinären Wettbewerben» gelangt ins Vernehmlassungsverfahren.

Prof. Dr. H. Hugi

Kommission für die Honorare der Architekten
Commission pour les honoraires des architectes

Präsident: Arch. G. Auf der Maur, St. Gallen

Sitzungen: 18. Mai 1976 in Zürich und 29. Oktober 1976 in Bern

Ergebnisse

1976 wurden 60 Honorargutachten abgeschlossen; deren 10 sind noch in Bearbeitung.

In enger Fühlungnahme mit der Rechtsabteilung des Generalsekretariates erfolgte die Erledigung zahlreicher Anfragen telefonisch oder schriftlich. Zuhanden des statistischen Amtes der Stadt Zürich wurde wiederum für den Baukostenindex das Architektenhonorar berechnet.

Die Arbeitsgruppe, welche die Revision der Honorarordnung abzuklären hat, führte ihre Arbeiten weiter.

Ergänzungswahlen

Da die Honorarkommissionen in Zukunft paritätisch zusammengesetzt sein sollten, wurden auf Ende Jahr ein Stadtbaumeister und zwei Kantonsbaumeister in die Kommission 102 hineingewählt. Die Nomination eines Vertreters des Bundes wird noch erwartet.

Ziel für 1977

Die Arbeitsgruppe «Revision der Honorarordnung» wird ergänzt durch je einen Vertreter des Bundes, der Kantone und der Stadtbaumeister. Auf Ende 1977 wird sie den Zwischenbericht mit den entsprechenden Anträgen vorlegen.

G. Auf der Maur

Kommission für die Honorare der Bauingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs civils

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

2 Sitzungen

Ergebnisse

- Aussprache über die Anpassung der Tarife A und B an die gegenwärtigen Verhältnisse gemäss den Anträgen der Kommission für Tarifstruktur
- Verfahren beim Vorliegen von Einsprachen einzelner Kommissionsmitglieder zu Entwürfen von Honorargutachten
- Verrechnung von Netzplänen
- Normale Ausrüstung von Vermessungsinstrumenten eines Ingenieurbüros
- Honorargutachten.

Ziel für 1977

Diskussion über den Antrag Dr. Rapp «Anpassung der Mitarbeiterkategorien an die gegenwärtigen Verhältnisse», sobald die Stellungnahme der Kommission für Tarifstruktur vorliegt.

G. Gruner

Kommission für die Honorare der Forstingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs forestiers

Präsident: F. Ramser, Forst-Ing., Grenchen

Die Kommission hatte im Berichtsjahr keine Veranlassung, eine Sitzung abzuhalten, da sich keine speziellen Probleme in bezug auf die Honorarordnung Nr. 104 stellten.

Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs mécaniciens et électriciens

Präsident: Ing. E. Brauchli, Zürich

2 Sitzungen

Ergebnisse

- Herausgabe der Empfehlung 108/2 zu Anhang I der Honorarordnung 108 über Spezifikation und prozentuale Anteile der Teilleistungen in der Haustechnik
- Unterlagen für die Überprüfung der Tarife A und B.

Ausserdem wurden eine Reihe von Honorargutachten erstattet und telefonische Auskünfte erteilt.

Ziel für 1977

Weiterbearbeitung der Klassierung der Arbeiten nach Tarif A. Überprüfung der Tarif-A-Honorare.

E. Brauchli

Kommission für die Honorare der Planer
Commission pour les honoraires concernant les études d'aménagement

Präsident: Arch. G. Schwörer, Liestal

In der personellen Zusammensetzung der Kommission fanden im Verlauf des Berichtsjahres keine Änderungen statt. Die Kommission trat zu acht Plenarsitzungen zusammen, die hauptsächlich dem Thema «Honorare für Regionalplanungen» gewidmet waren. Es standen sich zwei alternative Vorschläge gegenüber, welche eine eingehende Auseinandersetzung mit der Systematik erforderten. Das schlussendlich gewählte Prinzip erlaubt eine subjektive Wertung der Probleme innerhalb eines bestimmten Rahmens.

Im Verlauf der weiteren Kommissionsarbeit soll nun versucht werden, die bereits bestehenden Entwürfe zur Berechnung der Honorare für Quartier- und Ortsplanung so umzugestalten, dass sie dem erarbeiteten Prinzip für die Regionalplanung entsprechen.

Neben dem Hauptthema, der Totalrevision der Ordnung 110, wurde noch eine Reihe von aktuellen Problemen behandelt.

G. Schwörer

Kommission für Tarifstruktur
Commission pour la structure des règlements des honoraires

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

8 Sitzungen, davon 3 ganztägig.

Tätigkeit

Die Kommission behandelte folgende Tarifprobleme:

- Typologie der Projektierungsbüros
- Gabel im Tarif B
- Personalkategorien, Entwurf für ein neues Punktsystem, welches zusammen mit der VISURA-Lohnerhebung 1976 getestet wird
- Folgerungen aus den Lohnerhebungen der VISURA 1975
- Vorbereitung der Lohnerhebung und der Gemeinkosten-Erhebung 1976 unter Bezug eines Spezialisten für Statistik
- Expertentarif
- Paritätische Kommissionen
- Vorbereitung der Neufestlegung der Tarif-B-Ansätze auf 1.1.77 aufgrund des BIGA-Lohnindex
- Anpassung Tarif A, deshalb Änderung des Namens der Arbeitsgruppe Tarif B in «Kommission für Tarifstruktur».

Ergebnisse

- Vorlage für die Neufestlegung des Tarifs B auf 1.1.77 (2% Jahresteuern plus Anteil Rückstand geltender Tarif gegenüber effektivem BIGA-Index) zuhanden ZOK
- Vorlage für die Empfehlung einer interimistischen Anpassung des Tarifs A (bis 15% Zuschlag am Honorar je nach Situation und Umständen) zuhanden ZOK
- Verabschiedung Fragebogen für VISURA-Erhebungen 1977.

Ziele für 1977

- Verarbeitung der Ergebnisse der VISURA-Erhebungen
- Behandlung von Tarifstruktur-Fragen (Personalkategorien, Gabel, Gemeinkosten usw.)
- Einleitung Revision Tarif A
- Vorbereitung Anpassung Tarif B auf 1.1.1978.

U. Strasser

Studienkommission für Teamhonorar Commission d'étude pour les honoraires concernant les travaux multidisciplinaires

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

In einer einzigen Sitzung hat die Studienkommission für Teamhonorar, dem Anfang des Jahres vom C.C. erteilten Auftrag entsprechend, den Entwurf für eine «Empfehlung für die Honorierung des Architekten beim Bezug von Spezialisten» durchberaten und verabschiedet. Die Vorlage wurde im November von der ZOK behandelt und mit Abänderungswünschen an die Studienkommission zur Überarbeitung zurückgewiesen. Auch von seiten einiger Mitglieder der Honorarkommission 102 wurde anlässlich einer Orientierung massive Kritik am Entwurf geübt, so dass eine weitere Behandlung in der Studienkommission für Teamhonorar notwendig wurde. Die entsprechende Sitzung konnte erst Anfang 1977 stattfinden. Für 1977 ist die Bereinigung und Weiterleitung an ZOK zuhanden des C.C. vorgesehen.

U. Strasser

Kommission 113: Mauerwerksnorm Commission 113: Norme de maçonneries

Präsident: Prof. P. Haller, Ing., Zürich

Anzahl Sitzungen	
Kommission:	2
Besprechungen des Präsidenten:	3

Ergebnisse

Behandlung der Einsprachen und Bereinigung des Rekurstextes. Redaktion des definitiven Normtextes.

Ziel für 1977

Verarbeitung allfälliger Ergebnisse neuer Versuche.

Prof. P. Haller

Kommission 115: Mineralische Bindemittel des Bauwesens Commission 115: Liants minéraux utilisés dans la construction

Präsident: Prof. Dr. Th. Erismann, Ing., Zürich

Auch im Jahre 1976 war die Kommission sehr aktiv. Es wurden sieben Plenarsitzungen abgehalten. Daneben führten verschiedene Arbeitsgruppen eine ausserordentlich grosse Arbeit durch.

Die Redaktion und Bereinigung des Textes der Norm wurde so weit abgeschlossen, dass mit der Übersetzung in die französische Sprache begonnen werden konnte. Beide Fassungen dürften in den ersten Wochen 1977 vorliegen, so dass eine Schlussbesprechung und die Übergabe an das Generalsekretariat zur Vernehmlassung im ersten Quartal 1977 zu erwarten ist.

Prof. Dr. Th. Erismann

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten

Commission 118: Conditions générales pour l'exécution des travaux de construction

Präsident: F. Guisan, ing., Vevey

La commission 118 n'a pas tenu de séance en 1976; cependant, elle relève avec satisfaction que, grâce aux travaux intensifs de la commission de recours, la nouvelle norme 118 a pu être établie définitivement et mise en vigueur le 1er janvier 1977.

F. Guisan

Rekurskommission der Norm 118 Commission de recours de la norme 118

Präsident: Ing. A. Cogliatti, Präsident des SIA, Zürich

1976 hat die Rekurskommission drei Sitzungen abgehalten und ihre Arbeit wie vorgesehen Ende März abgeschlossen.

Die Norm 118 ist von der Delegiertenversammlung am 26. Juni 1976 einstimmig angenommen worden.

Folgende Berufsverbände haben ihre Zustimmung dazu gegeben:

- Schweiz. Baumeisterverband (SBV) am 1. Juni 1976
- Schweiz. Gewerbeverband (SGV) am 9. Dezember 1976
- Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau am 9. September 1976
- Schweiz. Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC) am 28. Oktober 1976
- Bund Schweizer Architekten (BSA) am 31. Juli 1976
- Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAJ) am 30. Juli 1976.

Leider hat der Bundesrat die Erwähnung der Mitwirkung der Bauorgane des Bundes nicht erlaubt.

Bereits Mitte Dezember ist die Norm herausgegeben worden. Die Nachfrage ist sehr gross. Es ist zu hoffen, dass die Norm eine breite Anwendung erfahren wird.

A. Cogliatti

Kommission 144: Stahlbau; Leistung und Lieferung Commission 144: Construction métallique; prestation et livraison

Präsident: Ing. P. Preisig, Vevey

Die Kommission hat sich zu acht Sitzungen getroffen.

Auf der Grundlage der neuen Norm SIA 118 wurde ein Konzept für die ergänzende Norm 144 erarbeitet. Die Detailbearbeitung ist im Gange.

Der vernehmlassungsreife Text soll im Frühjahr 1977 vorliegen.

P. Preisig

Kommission 150: Revision der Schiedsgerichtsordnung Commission 150: Révision du règlement en matière d'arbitrages

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

1 Sitzung

Ergebnisse

Bereinigung der Einsprachen mit einer Delegation der Sektion Bern, Ablieferung des bereinigten Entwurfes an die ZOK, die ihn am 17. August 1976 zur Weiterleitung an das Central-Comité genehmigte.

Ziel für 1977

Arbeit abgeschlossen. Antrag auf Auflösung der Kommission wurde an das Central-Comité gestellt.

G. Gruner

Kommission 156: Vorprojektierungsaufträge an mehrere Architekten Commission 156: Commande d'avant-projets à plusieurs architectes

Präsident: Arch. H. Kast, Zürich

In den letzten Jahren gingen immer mehr öffentliche und private Auftraggeber dazu über, anstelle von Wettbewerben Konkurrenz in Form von Vorprojektierungsaufträgen durchzuführen. Oft werden dabei vollkommen einseitig zugunsten des Veranstalters lautende Bestimmungen aufgestellt, wie minimale Entschädigungen, laienhafte Beurteilung und Fehlen jeglicher Garantien für die teilnehmenden Fachleute. Nachdem eine Arbeitsgruppe innerhalb der Honorarkommission 102 in Zusammenarbeit mit der Kommission 152 das Problem vorbereitet hatte, beschloss das Central-Comité Ende April 1976, die Erteilung von Vorprojektierungsaufträgen an mehrere Architekten in einer selbständigen Ordnung zu regeln. Es wurde folgende Kommission gewählt: H. Kast, Zürich (Präsident); W. Gantenbein, Zürich; M. Jeltsch, Solothurn; A. Wasserfallen, Zürich; B. Meuwly, Lausanne. In zwei Vollsitzungen, einer schriftlichen Vernehmlassung und einigen Zwischenbesprechungen des Präsidenten mit dem Rechtsdienst des SIA wurde ein Entwurf für die Ordnung 156 erarbeitet und durchberaten. Anfang Dezember 1976 konnte der Vernehmlassungsentwurf herausgegeben werden. Nach Ablauf der bis 15. Januar 1977 laufenden Frist soll der Entwurf möglichst bald bereinigt, als neue Ordnung 156 in Kraft gesetzt und für alle beteiligten Fachverbände und deren Mitglieder verbindlich erklärt werden.

H. Kast

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten Commission 160: Charges, mise en service et surveillance des constructions

Präsident: Ed. Rey, ing., Berne

La commission a tenu une séance plénière. Parallèlement, les groupes de travail ont tenu des séances particulières. La commission a procédé à une révision partielle de l'art. 23 «charge de neige» de la norme 160; la publication du texte révisé est prévue pour février 1977.

Le programme d'activité pour 1977 comprend l'étude des sollicitations engendrées par les séismes. En outre, l'action dynamique des surcharges du trafic sera examinée.

Ed. Rey

Kommission 161: Stahlbauten (Totalrevision der Norm)

Commission 161: Constructions métalliques (révision totale de la norme)

Präsident: Ing. K. Huber, Winterthur

Eine bedeutende Etappe bei der Totalrevision der Stahlbaunorm ist erreicht worden: Der Normentwurf gelangte im Februar 1977 zur Vernehmlassung.

Hierfür ist von allen Mitarbeitern bedeutende Arbeit geleistet worden. Die Sachbearbeitergruppen verarbeiteten alle Anregungen und Beschlüsse der Kommission zu einem redaktionell ausgereiften Entwurf; besondere Arbeitsgruppen und einzelne Beauftragte erstellten die französische Übersetzung und die Reinschrift des Normtextes, und die Kommis-

sion prüfte den gesamten Inhalt in mehrtägigen Schlusslesungssitzungen. Das breitschichtige Gebiet des Stahlbaues ist in einem Normentwurf dargelegt worden, der nicht nur die neuesten Forschungsergebnisse und Betrachtungsweisen berücksichtigt, sondern auch durch eine knappe, sich auf das Wesentliche konzentrierende Form Hinweise und Anregungen für die Förderung dieser modernen, industriellen Bauweise geben soll.

Die Realisierung dieser Aufgabe war nur durch den Beizug von Sachbearbeitergruppen im Auftragsverhältnis möglich. Durch umfassende Informationsarbeit wurde bei Bund, stahlerzeugender Industrie, Stahlverarbeitern, SZS und SIA die Notwendigkeit für dieses Vorgehen erkannt und die Finanzierung sichergestellt. Alle an der Neugestaltung der Stahlbaunorm Schaffenden sind für das Verständnis und die Unterstützung, die der Arbeit entgegengebracht wurden, zu Dank verpflichtet.

Für 1977 wird die Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens die Haupttätigkeit der Kommission 161 und deren Sachbearbeiter bilden. Der von Dr. K. Basler verfasste Kommentar (herausgegeben im Verlag des SZS) zeigt die Überlegungen und Gedanken auf, die bei der Beurteilung und Anwendung des Normentwurfes zu beachten sind. Diese Erläuterungen wollen damit auch in der Phase der Normarbeit das Verständnis fördern und die Zusammenhänge vertiefen helfen. Es kann erwartet werden, dass 1978, vier Jahre nach Beginn der Arbeiten, die neue umfassende Stahlbaunorm in Kraft gesetzt werden kann. Während einer Übergangszeit soll die teilrevidierte Norm, Ausgabe 1974, noch angewendet werden dürfen, um die Umstellung auf das neue Konzept zu erleichtern.

K. Huber

Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
Commission 162: Calcul, construction et exécution des ouvrages en béton, en béton armé et en béton précontraint

Präsident: Prof. Dr. B. Thürlimann, Ing., Zürich
(bis 7.5.1976)

Prof. Dr. C. Menn, Ing., Zürich
(ab 7.5.1976)

Die Kommission besteht aus 18 Mitgliedern. 1976 fanden wie üblich zwei Sitzungen statt. Das Berichtsjahr ist gekennzeichnet durch das Inkrafttreten der beiden wichtigen Richtlinien: 162/34 «Bruchwiderstand und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken» und 162/35 «Bruchsicherheitsnachweis für Druckglieder».

Die künftige Arbeit der Kommission wird sich auf die Revision der Norm 162 konzentrieren. Es ist vorgesehen, bis etwa 1980 einen ersten Vernehmlassungsentwurf auszuarbeiten.

Prof. Dr. C. Menn

Kommission 164: Holzbau
Commission 164: Constructions en bois

(Revision der Normen SIA 122/1959, 163/1973, 164/1953)

Präsident: Dr. H.-H. Gasser, Ing., Lungern

Im März 1976 konnten die ersten bereinigten Entwürfe an alle Mitglieder versandt werden, mit dem Auftrag, Doppelspurigkeiten oder Lücken aufzudecken. Diese Entwürfe erfuhren in der Folge mehrere Neuauflagen. An der Koordinationssitzung vom 1. September 1976 wurde in Aussicht genommen, dass die Verabschiedung des Normentwurfes durch

die Kommission im März 1977 erfolgen könnte. Ob dieses Ziel erreicht wird, steht noch nicht fest, da bei einzelnen Kapiteln noch erhebliche Lücken festzustellen sind.

Was den Aufbau der Norm betrifft, wurde es als zweckmässig erachtet, keine Aufteilung Ingenieur-Holzbau/Holzhausbau vorzunehmen. Für die Zielgruppe Säger und Lieferanten ist ein Sonderdruck der betreffenden Kapitel vorgesehen.

Prof. H. Kühne hat wegen Arbeitsüberlastung die Leitung der Arbeitsgruppe «Material» abgegeben. Für seine sehr wertvolle Mitarbeit sei ihm der beste Dank ausgesprochen. Die Leitung dieser Arbeitsgruppe hat U. A. Meierhofer übernommen.

Dr. H.-H. Gasser

Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten
Commission 165: Rationalisation de l'établissement et l'utilisation de listes d'aciers

Präsident: Ing. K. Roethlisberger, Basel

Die Kommission hielt im Berichtsjahr keine Sitzung ab, da die herrschende Wirtschaftslage mit ihren freien Arbeitskapazitäten eine erweiterte Anwendung der Standardliste ungünstig beeinflusst. Hingegen behandelte die Kommission auf dem Korrespondenzweg eine Liste, die für die konventionelle Verarbeitung ohne EDV geeignet ist und die im kommenden Jahr herausgegeben werden soll.

K. Roethlisberger

Kommission 173: Badewasseraufbereitung
Commission 173: Hygiène des piscines

Präsident: Ing. W. Hess, Zürich

Im Hinblick auf die Überarbeitung der Norm 173 wurde die Kommission neu konstituiert. Anschliessend ist eine erste Arbeitssitzung abgehalten worden, an welcher das Programm festgelegt wurde.

Das breite Arbeitsgebiet erforderte die Aufgliederung in verschiedene Teilbereiche. In vier Untergruppen werden die Unterlagen zusammengestellt: für Definitionen und Verständigung, Anforderungen an das Badewasser und die Hygiene, Planung und Bau und schliesslich Betriebsfragen. Anhand der vorgelegten Ergebnisse soll dann entschieden werden, ob eine Neufassung der gesamten Norm oder nur eine Überarbeitung vorgenommen werden soll.

Ein allfälliger Vernehmlassungsentwurf wäre bis Ende 1977 bereitzustellen.

W. Hess

Kommission 180: Wärmeschutz im Bauwesen
Commission 180: Isolation thermique dans la construction

Präsident: Prof. Dr. U. Winkler, Physiker, Bern

Anzahl Sitzungen
Gesamtkommission: 6
Arbeitsgruppen bzw. spezielle Ausschüsse: 8

Ergebnisse

Erarbeitung der Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau», angefangen bei der Zielsetzung im Januar 1976, der anschliessenden sachlichen Bearbeitung von Januar bis Mai 1976, der Erstellung und Korrektur von 12 Entwürfen, der Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens August bis Oktober 1976, der Genehmigung durch das Central-Comité am 22. Oktober 1976, der Drucklegung in französischer und deutscher Sprache im Dezember 1976 bis zur Inkraftsetzung am 1. Januar 1977.

Noch nie wurde eine Empfehlung in so kurzer Zeit und in einer derart konzeptionellen Form erarbeitet; ein besonderer Dank gebührt Arch. Georg Meyer, der in Tag- und Nacharbeit wesentlich zum Gelingen beitrug.

Ziele für 1977/78

AG 1: Erarbeiten einer Methode zur Berechnung des Energiebedarfes eines Gebäudes im Winter

AG 2: Empfehlung 180/2, Sommerlicher Wärmeschutz im Hochbau
Wärmeflussmessungen am praktischen Bau: Methode, Erprobung
Katalog über Einfluss von Wärmebrücken

AG 3: Der Einfluss von Bau- und Siedlungsformen auf den Wärmehaushalt

AG 4: Die Kriterien und Kenndaten des Wärmehaushaltes im Zusammenhang mit einer systematischen Erhebung der bestehenden Wohnbauten

Voraussetzung ist, dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Prof. Dr. U. Winkler

Kommission 181: Schallschutz
Commission 181: Protection contre le bruit

Präsident: Prof. P. Haller, Ing., Zürich
(bis 29.10.1976)

Prof. A. Lauber, Ing., Dübendorf
(ab 29.10.1976)

Anzahl Sitzungen
Redaktionskommission: 1
Gesamtkommission: 1

Ergebnisse

Letzte Durchsicht des definitiven Normtextes und der Übersetzung. Bildung von fünf Arbeitsgruppen.

Ziele für 1977

Schallschutz im Schulhausbau. Schallschutz gegen Geräusche von Lüftungen und Heizungen. Bekämpfung der Lärmerzeugung von sanitären Hausinstallationen. Neue Prüfnormen. Festlegen von Erschütterungsgrenzwerten. Zusammenarbeit mit der Isolsuisse zur Herausgabe einer Fibel über den Schallschutz im Wohnungsbau.

Prof. A. Lauber

Kommission 183: Baulicher Brandschutz
Commission 183: Protection contre le feu

Präsident: Ing. R. Schlaginhausen

Im Berichtsjahr fand keine Kommissionssitzung statt. Die laufenden Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt.

Die Bearbeitung der «Richtlinien für die Verwendung brennbarer Baustoffe in Gebäuden» wurde abgeschlossen. Sie sind im August 1976 als Nachtrag 2 zur Empfehlung 183 für baulichen Brandschutz im SIA-Normenwerk erschienen.

Die Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen hat im Rahmen der Neuorganisation dem SIA einen ständigen Sitz in ihrer Technischen Kommission eingeräumt. Sie befasst sich vor allem mit der laufenden Anpassung der Wegleitung für feuerpolizeiliche Vorschriften an die Verhältnisse und behandelt die brandschutztechnische Zulassung von Bauelementen. Der Präsident hat als Vertreter des SIA an mehreren Sitzungen dieser Kommission teilgenommen.

R. Schlaginhausen

Kommission 185: Besonnungsprobleme
Commission 185: Ensoleillement des bâtiments

Präsident: Arch. M. Steiger, Zürich

1976 wurden zwei Arbeitssitzungen eines kleineren Ausschusses abgehalten. Aufgrund von unbestrittenen Randbedingungen wurde ein Prinzip vorgeschlagen, das sich auf praxisübliche Methoden abstützt. Der Entwurf entsprechender Richtlinien (oder Empfehlungen) ist in Ausarbeitung. 1977 soll die Arbeit abgeschlossen werden.

M. Steiger

Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken
Commission 188: Mesures constructives contre l'infiltration d'eau dans les ouvrages de construction

Präsident: Ing. A. Peduzzi, Zürich

Anzahl Sitzungen
Hauptkommission: 1
Die verschiedenen Arbeitsgruppen sowie deren Untergremien: ca. 30

Ergebnisse

Es konnten die folgenden Normen bzw. Empfehlungen beendet werden:

- Norm 280: Kunststoff-Dichtungsbahnen, Materialprüfung
- Die Empfehlung «Wasserundurchlässiger Beton» wird der SIA-Kommission 162 übergeben, zwecks Einbaus im «Beton-Handbuch».

Ziel für das Jahr 1977

- Beendigung der Norm «Wärme-Isoliermaterialien»
- Beendigung der Empfehlung «Fugen»
- Beendigung der Empfehlung «Gussasphalt»
- Weiterbearbeitung der Empfehlung «Grundwasser-Abdichtungen».

A. Peduzzi

Kommission 190: Kanalisierungen
Commission 190: Canalisations

Präsident: Prof. R. Heierli, Ing., Zürich

Anzahl Sitzungen
Gesamtkommission 1
Arbeitsgruppe «Einsprache» 2
(Vorsitz Dr. M. Ladner)
Ausschuss für Rekursbehandlung 3

Ergebnisse

- Der bereinigte Entwurf wurde im Februar an der 9. Kommissionssitzung für das Rekursverfahren verabschiedet.
- Die Delegiertenversammlung vom 26. Juni 1976 hat die Vorlage genehmigt.
- Die Norm 190 befindet sich im Druck.

Ziel für 1977

- Die Norm erscheint im Februar 1977.
- Eine kleine Arbeitsgruppe übernimmt die Aufgabe, weitere Probleme fortlaufend zu behandeln.

Prof. R. Heierli

Kommission 260: Tragwerksicherheit
Commission 260: Sécurité des constructions

Präsident: Prof. J. Schneider, Ing., Zürich

Anzahl Sitzungen
Kommission: 1
Sachbearbeiter: 10

Ergebnisse

Zwischenbericht der Sachbearbeitergruppe zum integralen Sicherheitsproblem sowie Vorschläge für die Formulierung des statisch-konstruktiven Teils der Norm und Ansätze

für die Erfassung weiterer sicherheitsrelevanter Teilbereiche des Bauwesens. Bereinigtes Inhaltsverzeichnis der Norm 260.

Ziel für 1977

Genehmigung der Vorschläge durch die Kommission und Ausarbeitung eines ersten Grobentwurfes für den Normtext. Hierfür sind zwei Sitzungen der Gesamtkommission und mehrere Sitzungen der Sachbearbeitergruppe vorgesehen.

Prof. J. Schneider

Kommission 320: Vorfabrizierte Beton-Elemente

Commission 320: Eléments de béton préfabriqués

Präsident: Dr. E. Basler, Ing., Zürich

Im Berichtsjahr wurden der vollständig überarbeitete Rekursentwurf fertiggestellt und die Übersetzungsarbeiten eingeleitet. Bei der Überarbeitung des Entwurfes wurde auf die gleichzeitig laufende Ausarbeitung des Normpositionenkataloges «Montagebau in Beton» der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung Rücksicht genommen.

Dr. E. Basler

Kommission 321: Bemessungsgrundlagen

(vorfabrizierte Beton-Elemente)

Commission 321: Bases de calcul (éléments de béton préfabriqués)

Präsident: Dr. T. Koncz, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Jahre 1976 zwei Sitzungen (am 3.6.76 und 4.11.76) abgehalten.

Es wurden Textvorschläge ausgearbeitet und diese in den Kommissionssitzungen diskutiert.

Weiterhin soll der Textvorschlag bereinigt werden, was durch die gebildeten Arbeitsgruppen vorgenommen wird. Es sollte möglich sein, im Jahre 1977 zu einem bereinigten Text zu kommen.

Dr. T. Koncz

Kommission 370: Aufzugsanlagen

Commission 370: Ascenseurs

Präsident: Ing. E. Bitterli, Zürich

Anzahl Sitzungen
Kommission: 3
Arbeitsgruppe 1: 22
Arbeitsgruppe 2: 17

Die Kommission behandelte die Entwürfe der beiden Arbeitsgruppen zur Norm 370/10, Aufzüge für die Beförderung von Personen und Gütern, und zur Norm 370/24, Hubvorrichtungen für Güter.

Sie stimmte den Entwürfen mit einigen Änderungen zu. Die ZNK entschied, dass die Anforderungen an die Hubvorrichtungen nicht als Empfehlung, sondern als Norm zu betrachten seien.

Die Arbeitsgruppen erstellten die Vernehmlassungsentwürfe zu den beiden Normen, die Anfang November mit einer Einsprachefrist bis 31. März 1977 den interessierten Stellen zugestellt wurden. Die Arbeitsgruppe 2 beendete einen ersten Entwurf zur Norm 370/21, Güteraufzüge.

Ziele für 1977

Behandlung der Einsprachen und Bereinigung der Normen 370/10 und 370/24.
Arbeitsgruppe 1:

Aufstellen der Anforderungen an Aufzüge mit hydraulischem Antrieb.

Arbeitsgruppe 2:

Ausarbeiten eines zweiten Entwurfes zur Norm 370/21 zuhanden der Gesamtkommission und für die Vernehmlassung.

E. Bitterli

Kommission 400: Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen

Commission 400: Rationalisation dans l'établissement des plans et dessins du domaine de la construction

Präsident: Ing. H. R. Schalcher, Zürich

Die Kommission 400 ist im Berichtsjahr für sechs Sitzungen der Gesamtkommission zusammengekommen, während in den Arbeitsgruppen noch zahlreiche zusätzliche Arbeitssitzungen stattgefunden haben.

Der Zweck der Sitzungen der Gesamtkommission war die Diskussion und Beschlussfassung über die von den Arbeitsgruppen «Technische Hilfsmittel der Planbearbeitung» und «Organisation und Leitung der Planbearbeitung» erarbeiteten Dokumente.

Im Frühjahr 1977 wird die Kommission einen ersten Bericht über die Rationalisierung der Planbearbeitung im Bauwesen der ZNK und dem Central-Comité vorlegen. Gleichzeitig wird dieser Entwurf einigen Behörden, Schulen und ausgewählten privaten Projektierungsbüros zur Stellungnahme unterbreitet. Die Ergebnisse dieser beschränkten Vernehmlassung werden die Grundlage für die weitere Bearbeitung bilden.

H. R. Schalcher

Kommission 410: Sinnbilder und Benennungen der Installationstechnik

Commission 410: Symboles et désignations dans la technique des installations

Präsident: Ing. K. Bösch, Zürich

4 Sitzungen

Im weiteren wurden die Herren Gfeller und Witschi an die Sitzung der ISO/TC 10/SC 8/WG 4 in Stockholm vom 7. und 8. September 1976 delegiert.

Die Schweizer Delegation bekam den Auftrag, den Normentwurf gemäss den an dieser Sitzung gefassten Entschlüssen zu bereinigen, was mit Versendung des Dokumentes Ende 1976 nach Stockholm geschehen ist.

Die Schweiz übernahm zudem die Aufgabe, die nächste ISO-Sitzung der WG 4 im März 1977 in Zürich zu organisieren.

Zwischen den Sitzungen galt es, diverse Normentwürfe zu erstellen, in internen Vernehmlassungen zu bereinigen, sie auf die internationalen Normen abzustimmen. Ein erster Gesamtentwurf der Norm 410 lag bis Ende 1976 vor und soll im Jahre 1977 soweit bereinigt werden, dass er den Instanzenweg der Vernehmlassung antreten kann.

K. Bösch

Kommission 416: Geschossflächen und Rauminhalte von Bauten

Commission 416: Surface d'étage et volume des constructions

Präsident: Arch. H. Litz, Zürich

Die Kommission tagte im vergangenen Berichtsjahr nicht. Sie wartet Resultate ab und sammelt Erfahrungen, die mit der Empfehlung 416 gemacht werden.

In der neu herausgekommenen Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» figuriert die Empfehlung 416 unter den mitgeltenden Bestimmungen.

H. Litz

Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik
Commission pour la science et la technique hydrologiques

Präsident: Prof. Dr. Th. Dracos, Ing., Zürich

Im Jahre 1976 hat die Kommission eine Sitzung abgehalten, an der sie beschloss, 1977 eine Tagung mit dem Thema «Grundwasserqualitätsfragen» zu organisieren.

Die Arbeitsgruppe «Grundwasser» ihrerseits hat in neun weiteren Sitzungen die Vorarbeiten für einen Leitfaden über künstliche Grundwasseranreicherung abgeschlossen. Ein Redaktionskomitee wurde mit der Ausarbeitung eines Entwurfes dieses Leitfadens beauftragt. Diese Arbeiten sollen im Jahre 1977 abgeschlossen werden. Es liegen bereits Vorschläge für die Behandlung weiterer Themen im Rahmen der Arbeitsgruppe «Grundwasser» vor.

Prof. Dr. Th. Dracos

4. Gemeinsame Aktionen

4.1 Stiftung der schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

Präsident: Prof. H. Hauri, Ing., Zürich

Anlässlich der letzten Sitzung des Stiftungsrates vom 19. Mai 1976 hat das Schweizerische Register sein 25jähriges Bestehen gefeiert. In den Festansprachen der Herren J.P. Bonny, Direktor des BIGA, Prof. H. Hauri, Präsident des REG, und M. Beaud, Geschäftsführer des REG, wurde die Entwicklung des Registers geschildert und seine heutige Bedeutung für Behörden, Kantone und Öffentlichkeit gewürdigt.

In seiner 13. ordentlichen Sitzung hat der Stiftungsrat neben der Behandlung der statutarischen Traktanden die Erweiterung verschiedener Delegationen im Stiftungsrat und die damit zusammenhängende Neuverteilung der finanziellen Beteiligung der angeschlossenen Verbände beschlossen. Einstimmig angenommen wurde der Antrag des Direktionskomitees betr. die Anpassung von Statuten und Reglementen der Stiftung an das Bundesrecht. Die Inkraftsetzung erfolgt jedoch nur unter der Bedingung der Verankerung des Registers im neuen Berufsbildungsgesetz. Der Stiftungsrat hat ausserdem die Schaffung eines Registers der Planer beschlossen und das Direktionskomitee mit der Vorbereitung der dafür notwendigen Unterlagen beauftragt.

Das Direktionskomitee der Stiftung hat sich in vier Sitzungen neben den Vorbereitungsarbeiten für die Stiftungsratssitzung um die Verankerung des REG im neuen Berufsbildungsgesetz bemüht. Ausserdem wurden der Neudruck des Registers vorbereitet, die Richtlinien über die Anerkennung der Berufspraxis erstellt und eine beratende Kommission für die Einführung des Planer-Registers geschaffen.

Die Prüfungskommissionen der Stiftung haben in 28 Sitzungen 110 Gesuche behandelt. In 77 Fällen wurde die Eintragung, in 21 Ablehnung und in 12 Rückstellung des Gesuches beschlossen. Am 31. Dezember 1976 waren noch 60 Gesuche pendent.

Aufgrund von Diplomen anerkannter Schulen wurden 146 Fachleute eingetragen, und zwar:

- 21 Ingenieure
- 24 Architekten
- 41 Ingenieur-Techniker
- 48 Architekt-Techniker
- 12 Techniker

Die Kommission für Beschwerden hat unter dem Präsidium von Herrn H. Dellsperger, Vizedirektor des BIGA, in zwei Sitzungen 9 Beschwerden behandelt. In 7 Fällen wurde dem Stiftungsrat die Ablehnung beantragt, in einem Fall wurde empfohlen, die Wartefrist für die Wiederanmeldung auf drei Jahre zu verkürzen, und ein Gesuch wurde auf Antrag der Kommission für Beschwerden an die Prüfungskommission zur nochmaligen Überprüfung zurückgewiesen.

4.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

Präsident: Prof. Dr. A. Pozzi, Ing., Zürich

Seit einigen Jahren schon ist der Normpositionen-Katalog NPK die Haupttätigkeit des CRB in bezug sowohl auf Umfang als auch Bedeutung. Im Berichtsjahr erreichte die Produktion ihren Höhepunkt, indem 17 deutsche und 20 französische Hefte herausgegeben werden konnten. An acht weiteren Heften liefen Vorarbeiten. Erfreulicherweise konnte trotz der Rezession der Abonnentenbestand ungeschmälert erhalten werden, was die Anerkennung zeigt, die der NPK genießt.

An zwei Tagungen zum Thema «Masskoordination» in Zürich bzw. Lausanne konnten die Ergebnisse aus einer mehrjährigen Forschungsarbeit im Auftrag der ehem. Forschungskommission für Wohnungsbau (FKW) vorgestellt werden. Die Tagungen wurden gemeinsam mit FKW und SIA (Fachgruppe für Architektur) durchgeführt. Als Arbeitsinstrument der Architekten wurde der Modulkatalog herausgebracht, als Überblick über die auf dem schweizerischen Markt erhältlichen modularen Bauteile. Der Katalog soll periodisch ergänzt werden, die Belieferung der Kunden erfolgt im Abonnement. Der Modulkatalog ist eine Ergänzung des Systemkataloges, ist aber auch separat erhältlich.

Die früher unter der Ägide der FKW betriebenen Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Masskoordination wurden nach Auslaufen des Forschungsauftrages in eigener Regie übernommen.

Die Kurstätigkeit auf dem Gebiet der Projektadministration wurde weitergeführt, wenn auch in reduzierter Zahl. Die zwei Themen «Bauablaufplanung» und «Projektmanagement» sind weiterhin aktuell; dass aus wirtschaftlichen Gründen an der Ausbildung der Mitarbeiter gespart wird, ist zwar verständlich, aber wohl kaum zweckmässig.

In einer umfassenden Entwicklungsplanung haben der Vorstandsausschuss und die Geschäftsleitung die möglichen Tätigkeiten des CRB in den kommenden Jahren untersucht. Der Bericht konnte gegen Jahresende den drei Trägerverbänden zur Stellungnahme übergeben werden.

Das Geschäftsjahr 1976 hat insgesamt einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Die befürchteten rezessionsbedingten Einbrüche sind erfreulicherweise nicht eingetreten.

4.3 Pensionskasse SIA STV BSA FSAI

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Die Situation hat sich für das Baugewerbe im verflossenen Berichtsjahr 1975/76 nicht gebessert; da und dort sogar weiter verschlechtert.

Auch die Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge (2. Säule) wurde nach wie vor nicht reif für eine parlamentarische Behandlung, geschweige denn für die Inkraftsetzung.

Diese Faktoren führten dazu, dass das Mitgliederwachstum unserer Kasse wie vorhergesagt eher gering ausfiel; ein Trend, der für das laufende Geschäftsjahr wohl weiter zutreffen dürfte. Das bedeutet aber nicht, dass unsere Pensionskasse ein schlechtes Jahr hinter sich hätte, ganz im Gegenteil. In Anbetracht der Lage hat sie sich sogar ausserordentlich erfreulich weiter entwickelt.

Die Pensionskasse darf heute als eine gut fundierte, auf starken Säulen ruhende Personalvorsorge-Einrichtung gelten, welche auch einer härteren Belastung wohlgerüstet entgegensehen kann.

An seiner 17. ordentlichen Sitzung am 10. Dezember 1975 in Bern nahm der Stiftungsrat wie üblich die Jahresrechnung und den Jahresbericht ab. Das Maximum für die anrechenbare Besoldung wurde auf Fr. 75000.- erhöht.

Die laufenden Geschäfte wurden von der Verwaltung an drei Sitzungen behandelt, wobei sie sich vor allem mit der Vorbereitung der Stiftungsratsgeschäfte sowie Fragen der Vermögensanlage und der Propaganda befasste.

Die Geschäftsstelle war neben den laufenden Aufgaben der Verwaltung mit der Beratung der angeschlossenen Mitglieder sowie der Neuinteressenten beschäftigt. Den Anlagefragen wurde die gewohnte grosse Aufmerksamkeit gewidmet.

Mitgliederbewegung

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber erhöhte sich um 6 auf 158, indem 6 neue Büros eintraten. Die Zahl der Versicherten stieg um 29 auf 865, bei 67 Eintritten, 34 Dienstaustritten, 1 Pensionierung und 3 Todesfällen.

Die Mitgliederbewegung in diesem Geschäftsjahr zeigt das folgende Bild:

	Büros	Versicherte
Bestand am 30. Juni 1975	152	836
Eintritte	6	67
Austritte	-	34
Austritte infolge Pensionierung	-	1
Todesfälle	-	3
Bestand am 30. Juni 1976	158 ¹	865 ²
Zuwachs	6	29

¹ Davon zur Zeit 8 Büros ohne Versicherte, konsolidierte Anzahl Büros mit Versicherten somit 150.

² Davon 182 Einzelversicherte; 150 Büros mit 683 Versicherten. Dies ergibt einen Durchschnitt pro Büro von rund 4 bis 5 Versicherten.

Stand per 1. Juli 1976

Büros 159 (Zuwachs = 1)
 Versicherte 873 (Zuwachs = 8)

Versicherte Lohnsumme:

30.6.1975 Fr. 30288000.-;
 Durchschnitt pro Versicherten Fr. 36230.-;
 30.6.1976 Fr. 31704000.-;
 Durchschnitt pro Versicherten Fr. 36650.-.

4.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Präsident: Ing. R. Schlaginhaufen, Frauenfeld.

Die «Schweizerische Bauzeitung» stand das erste volle Jahr unter der neuen Leitung von Chefredaktor Kurt Meyer. Mit Befriedigung stellen wir fest, dass es ihm in dieser Zeit gelungen ist, den Inhalt zu aktualisieren und zu straffen. Trotz des wirtschaftlichen

Zwangs, die Anzahl Textseiten nochmals etwas zurückzunehmen, hat die Zeitschrift an Gehalt gewonnen. Nach knapp zehnjähriger Tätigkeit ist Redaktor Max Künzler auf Ende 1976 ausgeschieden. Ein Ersatz ist vorerst nicht geplant.

Das «Bulletin technique de la Suisse romande», dessen redaktioneller Teil unter der Leitung von Chefredaktor Jean-Pierre Weibel in den letzten Jahren erheblich ausgebaut wurde, erfüllt als obligatorisches Organ der Sektionen Waadt und Genf des SIA eine wichtige Informationsfunktion in der welschen Schweiz. Erfreulicherweise hat die neu gegründete Sektion Jura die Zeitschrift zu ihrem offiziellen Organ und für die Mitglieder obligatorisch erklärt. Auch die Sektion Freiburg hat einen entsprechenden Grundsatzentscheid getroffen, was zur Stärkung der Zeitschrift beitragen wird.

Das Budgetziel der Verlags-AG wurde nicht ganz erreicht. Während die Bauzeitung nochmals einen Überschuss erwirtschaftete, ist das Bulletin technique mit seiner kleineren Auflage in einem Mass defizitär, das auf die Dauer zulasten der Bauzeitung nicht verkraftet werden kann. Will man das Bulletin technique durchhalten, so ist es erforderlich, einerseits die heutige Auflage zu halten und andererseits von den erwähnten welschen Sektionen einen Abonnementspreis zugestanden zu erhalten, der mindestens die Druck- und Versandkosten deckt. Hierüber sind seit längerer Zeit Verhandlungen im Gang, die aber nur mühsam vorangehen.

Im Berichtsjahr sind von der «Schweizerischen Bauzeitung» und dem «Bulletin technique de la Suisse romande» je 6 SIA-Sondernummern erschienen, die allen Mitgliedern zugestellt wurden.

4.5 SIA-Haus AG

Präsident: Arch. W. Stücheli, Zürich

In zwei Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat mit den laufenden Geschäften der Gesellschaft. Da das SIA-Haus nach wie vor voll vermietet ist und sich in gutem Zustand befindet, waren keine bedeutsamen Entscheide zu fällen.

An der 9. ordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 1976 in Zürich nahmen 56 Aktionäre teil. Sie vertraten 6694 der total 9500 Stimmen. Dank der recht guten finanziellen Situation der Gesellschaft konnten die Ausschüttungen von 6% Dividende auf dem Vorzugs-Aktienkapital von Fr. 4,5 Mio. (SIA-Einzelmitglieder, Firmen und Verbände) und von 2% auf dem Stamm-Aktienkapital von Fr. 0,5 Mio. (SIA-Zentralverein und alle SIA-Sektionen) vorgeschlagen werden. Diesen Anträgen des Verwaltungsrates wurde denn auch zugestimmt.

4.6 Schweizerische Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK

Präsident: Prof. Dr. P. Profos, Ing., Zürich

Anzahl Sitzungen	.
Gesamtkommission:	1
Arbeitsausschuss:	2

Organisatorisches

- Einige Mutationen im Mitgliederbestand. Rücktritt der GEP (Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH) als Mitglied der WBK.
- Änderung der Sekretariatsadresse der WBK ab 1. Januar 1977: Schweiz. Kommission für

die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten, WBK, c/o Institut für Mess- und Regeltechnik der ETHZ, Sonneggstr. 3, 8092 Zürich, Telefon: 01/326211, intern 2442.

Aktivitäten und Ergebnisse

- Zusammenarbeit mit der ETH: Mitwirkung der WBK im Rahmen der Vernehmlassung zur Gestaltung des neuen ETH-Reglementes für die Weiterbildung. Die wichtigsten Wünsche der WBK wurden berücksichtigt. Dem Wunsch der WBK nach einer Liberalisierung der Zulassung von Fachhörern wurde entsprochen. Fachhörer sind zu allen Lehrveranstaltungen zugelassen, ausgenommen zu speziellen militärwissenschaftlichen Vorlesungen. Der WBK wurde im Hauptgebäude der ETH eine Vitrine zur Verfügung gestellt, zum Aushängen von Programmen über WB-Veranstaltungen.

Zusammenarbeit mit WB-Gremien

- der Schweiz: Association des Universitaires de Genève;
- des Auslandes: VDI-Bildungswerk/Bayerische Architektenkammer München/Institution of Mechanical Engineers London/Société Européenne pour la Formation des Ingénieurs SEFI/International Federation of Automatic Control (IFAC), Education Committee/World Federation of Engineering Organizations WFEO/Beiträge zur Conference on Training and Career Development for Engineers in Cambridge (Juni 1976) und zum SEFI-FEANI-Kongress in Aachen (Sept. 1976).

Informationstätigkeit

- Herausgabe von drei WBK-Bulletins (Nr. 11/April, Nr. 12/Juli, Nr. 13/Dezember).
- Herausgabe in französischer Sprache der Orientierung über die WBK.
- Allgemeine Beratung: Sammeln und gezieltes Weiterleiten von Unterlagen über WB-Veranstaltungen. Telefonische und schriftliche Auskünfte in WB-Fragen.

Hilfsmittel

- Herausgabe des «Vademekums für Referenten» in französischer Sprache, in gleicher Seitenzahl (32) und gleicher Aufmachung wie die deutsche Fassung.
- Vorbereiten eines Vademekums für Kursorganisatoren.
- Handbibliothek: Diese wurde um einige Neuanschaffungen erweitert. Die Bücher stehen den Interessenten zur Verfügung.
- Bedarfsabklärung für neue WB-Veranstaltungen: Die aufgrund von Mitglieder-Vorschlägen erstellte und verteilte Liste über aktuelle Themen für WB-Veranstaltungen erwies sich als nützlich; daher soll 1977 eine neue Umfrage dieser Art gemacht werden.

Künftige Aktivitäten

- Verstärkung der Informations- und Werbetätigkeit, namentlich in Form von Publikationen.
- Periodische Bedarfsabklärung betr. aktuelle Themen (Themenkreise) für Kurse.
- Abklärung der Möglichkeiten der Verbesserung des WB-Wesens im Bereich des Architekten.
- Formulierung einer schweiz. Weiterbildungspolitik.
- Herausgabe eines «Vademekums für Organisatoren».
- Herausgabe eines «Vademekums für die Vorbereitung auf die Register-Aufnahmepflicht».
- Zusammenarbeit mit andern WB-Gremien (In- und Ausland).
- Untersuchung der Möglichkeiten zur Initiierung von Forschungsarbeiten betr. Weiterbildung.

4.7 Ausbildungskommission für den Hochbauzeichnerberuf

Präsident: Arch. P. Hartung, Schaffhausen

Die Ausbildungskommission trat im Berichtsjahr viermal zusammen. Als wesentlichste Aufgabe wurden die Aufsichts-Regionen unter Berücksichtigung der Berufsschulregionen festgelegt. Mit Rundschreiben vom 23. Dezember 1976 wurden die Trägerverbände SIA, BSA, FSAI und STV bzw. deren Sektionen veranlasst, bis Ende Mai 1977 die regionalen Aufsichts-Kommissionen zu bilden.

Die Ausbildungskommission befasste sich im weitem mit den folgenden Aufgaben:

- Vorstellung des «Schaffhauser-Modells» des Bauplatzpraktikums in der Schweizerischen Bauzeitung vom 9.9.1976 und im Bulletin technique de la Suisse romande vom 16.9.1976.
- Klare Fixierung von Organisation und Verantwortungsbereich der Ausbildungskommission im Rahmen der Trägerverbände (Organigramm der FGA vom 23.11.1976).
- Stellungnahme zu den Empfehlungs-Entwürfen 1073 (Modell-Lehrgang und Berufsbild) und 1072 (Arbeitsbuch).

Mit der Erledigung dieser Aufgaben ist ein gewichtiger Teil der für das erste volle Berichtsjahr vorgesehenen Zwischenziele erreicht worden. Hauptziel bleibt nach wie vor die Durchführung von Einführungskursen für Hochbauzeichnerlehrlinge in allen Regionen der Schweiz.

Es muss festgestellt werden, dass sich der Aufbau von regionalen Kursorganisationen seit Inkraftsetzung des Reglements 1070 in recht unterschiedlichen Stadien befindet. Teils bestehen bereits vorzüglich eingespielte Organisationen, teils sind sie im Aufbau begriffen, teils besteht grundsätzliche Ablehnung von Einführungskursen.

Die Durchsetzung der Reglemente 1070 (Einführungskurse) und 1071 (Bauplatzpraktikum) wird erschwert durch die rezessionsbedingte Unsicherheit auf dem Bausektor. Die Lehrbetriebe verhalten sich in Ausbildungsfragen eher zurückhaltend, und die Rekrutierung von neuen Lehrlingen ist erschwert.

5. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

Der SIA ist Kollektivmitglied bei folgenden schweizerischen Vereinigungen und Nationalkomitees:

- Forum Helveticum
- Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der ETH Zürich
- Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
- Korrosionskommission
- Leonhard-Euler-Gesellschaft
- LIGNUM Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Abwasserinstallationen
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung
- Schweiz. Aufzugsverein
- Schweiz. Forstverein
- Schweiz. Gesellschaft für Akustik
- Schweiz. Gesellschaft für Automatik
- Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik
- Schweiz. Gesellschaft für praktische Sozialforschung
- Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland

Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft
Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperren

Schweiz. Nationalkomitee der IAESTE
Schweiz. Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz

Schweiz. Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung, CH-AGRID

Schweiz. Normen-Vereinigung
Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband
Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik

Schweiz. Vereinigung für Atomenergie
Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Luftthygiene

Schweiz. Vereinigung für Landesplanung

Schweiz. Vereinigung für Urheberrecht

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband

Stiftung Technorama der Schweiz

Da diese Organisationen eigene Jahresberichte herausgeben, verzichten wir hier auf eine Berichterstattung über ihre Tätigkeit. Mitglieder des SIA, die sich speziell für die Arbeit der einen oder anderen dieser Vereinigungen interessieren, erhalten deren Adressen beim Generalsekretariat des SIA.

6. Tätigkeit in internationalen Organisationen

6.1 Vorstand der Sektion Schweiz der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

Präsident: Prof. Ch. Ed. Geisendorf, Zürich
(bis 20. Februar 1976)

Arch. A. Rivoire, Genf
(ab 20. Februar 1976)

Anlässlich der Sitzung des Vorstandes vom 20. Februar 1976 wurde Arch. A. Rivoire zum neuen Präsidenten der Sektion Schweiz der UIA gewählt, als Nachfolger von Prof. Ch. Ed. Geisendorf, der nach über 15 Jahren dieses Amt niederzulegen wünschte. Arch. C. Guhl, Zürich, wurde zum Vizepräsidenten ernannt. In einer kleinen Feier wurden die Verdienste und der uneigennützig Einsatz von Prof. Geisendorf als Präsident gewürdigt. Prof. Geisendorf bleibt Mitglied des Vorstandes, in dem er die ETH vertritt. Ab 1977 wird der neue Präsident des BSA, Arch. A. Tschumi, im Vorstand mitwirken, während der neue Präsident des FSAI, Arch. A. Büsch, bisher schon Mitglied des Vorstandes, die Leitung der FSAI-Delegation übernommen hat. Schliesslich trat infolge Arbeitsüberlastung Arch. F. Boschetti aus dem Vorstand zurück und wurde in der FSAI-Delegation durch Arch. Ch. Balma ersetzt.

Der Vorstand hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Er beschäftigte sich insbesondere mit der Tätigkeit der Arbeitsgruppen der UIA bzw. mit der Frage, ob es eventuell angebracht wäre, in der Schweiz sogenannte «groupes d'appui» zu bilden, die als Gegenstück zu den UIA-Arbeitsgruppen auf nationaler Ebene die Probleme studieren würden, mit denen sich letztere auf internationaler Ebene befassen. Diese Gruppen würden die Schweizer Delegierten in den betreffenden UIA-Arbeitsgremien bei ihrer Tätigkeit unterstützen. Die Frage soll 1977 aufgrund schriftlicher Berichte und Anregungen der Schweizer Delegierten weitergeprüft werden. Der Vorstand ernannte Arch. Paul Morisod, Sitten, als Schweizer Vertreter in eine neu gegründete Arbeitsgruppe der UIA, welche Mittel und

Wege suchen soll, die Durchführung von internationalen Architekturwettbewerben zu fördern. Die Information ist ein ständiges Anliegen des Vorstandes. Es soll vermehrt in den Publikationsorganen der drei Trägerverbände, SIA, BSA und FSAI, über die Tätigkeit der UIA berichtet werden.

Die Schweiz leistet an die Arbeiten der UIA wesentliche Beiträge. Prof. Geisendorf ist Quästor der Union, eine nicht einfache Funktion, denn die UIA leidet, wie die meisten internationalen Organisationen, an finanziellen Schwierigkeiten. Arch. Rivoire amtiert als Delegierter des UIA-Rates zu den internationalen Institutionen und stellt die gegenseitigen Beziehungen sicher. Arch. J. Duret, Genf, führt das Sekretariat der Arbeitsgruppe «Construction et industrialisation» mit grossem persönlichem Einsatz. Diese AG hat vom 14. bis 19. September 1976 in Dublin ihr 5. Kolloquium über das Thema «Modes d'industrialisation et environnement: du conflit à l'harmonie» durchgeführt. Arch. J. P. Cahen, Lausanne, befasste sich eingehend mit der Vorbereitung eines Seminars der AG «Espaces éducatifs», das vom 2. bis 6. Oktober 1976 in Athen unter dem Titel «Intégration respective des services éducatifs et communautaires» stattfand. Auf Initiative und nach Vorarbeiten von Arch. Cl. Wasserfallen, Lausanne, hat die UIA einen Leitfaden für die grafische Gestaltung von städtebaulichen Plänen (Code pour la représentation graphique des plans d'urbanisme) herausgegeben. Aber auch die übrigen Schweizer Delegierten opfern viele Stunden für die – nicht honorierte – Mitwirkung in den UIA-Arbeitsgruppen.

Der nächste Weltkongress der UIA wird vom 23. bis 27. Oktober 1978 in Mexiko stattfinden.

6.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

Präsident: Prof. J. C. Piguet, Ing., Lausanne

Im Berichtsjahr wurde das 25jährige Bestehen der FEANI gefeiert. Anlässlich der Festveranstaltungen, die vom 29. September bis 2. Oktober in Luxemburg stattfanden, wurde ein von Dr. E. Choisy, Genf – der an der Teilnahme verhindert war –, verfasster historischer Überblick über die Geschichte des Verbandes verlesen. Prof. J. C. Piguet schilderte die zukünftigen Aufgaben der FEANI, die er bekanntlich seit 1974 präsidiert. Der Jubiläumsfeier war ein von der FEANI und der SEFI (Société européenne pour la formation des ingénieurs) organisierter Kongress über das Thema «Fortbildung der Ingenieure» in Aachen vorgegangen. Prof. Dr. P. Profos, von der ETHZ, berichtete bei diesem Anlass über die Erfahrungen der Schweiz. Kommission für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten. Prof. U. Mocaico, von der ETHL, der die Schweiz im «Comité de formation» der FEANI sehr aktiv vertritt, nahm am Kongress in Aachen sowie am FEANI/UNESCO-Seminar vom März 1976 in Stockholm über «Technologie und Ausbildung für die Umwelt», teil.

Das Nationalkomitee kam 1976 nur einmal zusammen. Es befasste sich wie üblich mit den Geschäften der FEANI und legte die Stellungnahme der Schweiz zuhanden des Delegierten im Direktionskomitee, Dr. U. Zürcher, fest. Das Nationalkomitee machte insbesondere Vorschläge im Hinblick auf die Revision der Statuten und des internen Regle-

mentes sowie über die Informationspolitik der FEANI. Wie immer stand das Europäische Register der höheren technischen Berufe an oberster Stelle bei den Beratungen der FEANI. Diese Institution ist ein Sorgenkind, das mit dem Wachstum Mühe hat und sich nur langsam entwickelt. Immer wieder werden grundsätzliche Aspekte neu in Frage gestellt und müssen wieder diskutiert werden. Die Schweiz setzt sich nach wie vor über ihren offiziellen Vertreter, lic. jur. M. Beaud, für die im Reglement vorgesehene Dreiteilung ein, wobei nicht nur die Schultitel sondern auch die nachgewiesenen Qualifikationen und der persönliche Wert des Menschen für den Aufstieg massgebend sein sollen. Im Auftrag des Komitees des Europäischen Registers verfasste M. Beaud zwei Berichte: den einen über die von gewissen Ländern umstrittene Eintragung eines Ingenieurs aus Grossbritannien im Register A; den anderen über das Kompetenzniveau der Autodidakten bzw. von Personen, die nicht den normalen Studiengang absolviert haben.

Am 28. November 1976 ist der Generalsekretär der FEANI, Prof. Dr. Ing. V. Broïda, verschieden. Die Geschäfte werden ad interim durch R. Bureau, stellvertretender Generalsekretär, geführt.

Die nächste Generalversammlung der FEANI wird am 30. September 1977 in Kopenhagen stattfinden.

6.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

Präsident: Prof. J. C. Piguet, Ing., Lausanne

Das Exekutivkomitee der FMOI kam im August 1976 in Mexiko zusammen. Prof. Piguet, Vizepräsident der FMOI, orientierte bei seiner Rückkehr das Nationalkomitee über die wichtigsten Geschäfte:

- Revision der Statuten
- Tätigkeit der Arbeitskomitees
- Finanzielle Probleme; Erhöhung der Beiträge
- Streichung von Mitgliedern, die ihre Beiträge nicht zahlen
- Zusammenarbeit zwischen Industrie und Lehranstalten
- Berufsethik
- Ausbau der Information

Ende 1976 zählte die FMOI 70 Nationalmitglieder (d.h. einzelne Ingenieurverbände oder Gruppierungen von Verbänden in Nationalkomitees) sowie vier internationale Föderationen (FEANI, Union pan-américaine des associations d'ingénieurs UPADI, Fédération des ingénieurs arabes FAE, und Commonwealth Engineering Conference CEC). Diese Vielfalt erleichtert die Arbeit selbstverständlich nicht, so dass es oft schwierig ist, zu konkreten Ergebnissen zu gelangen. Dennoch hat die FMOI eine wichtige Rolle zu spielen. Sie schafft Kontakte, die menschlich wertvoll sind, und die es erlauben, Probleme besser zu erfassen und gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Das Exekutivkomitee wird der nächsten Generalversammlung die Wiederwahl von S. Ben Jemaa (Tunesien) zum Präsidenten und die Wahl von C. Herselin (Frankreich) zum Generalsekretär der FMOI vorschlagen. Letzterer ist als Nachfolger von G. F. Gainsborough (Grossbritannien) bereits im Amt.

Die 6. Generalversammlung der FMOI findet vom 21. bis 23. Juni 1977 in Warschau statt.

7. Entwicklung des Mitgliederbestandes

Der Mitgliederbestand des SIA setzte sich Ende 1976 wie folgt zusammen (als Vergleich die Zahlen per Ende 1975):

	1976	1975
Architekten	2781	2699
Bauingenieure	3016	2951
Elektroingenieure	646	648
Maschineningenieure	847	859
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	424	405
Ingenieur-Agronomen	24	14
Forstingenieure	192	184
Ingenieur-Chemiker und andere Fachgebiete	273	265
	<u>8203</u>	<u>8025</u>

Die Neuaufnahmen im Jahre 1976 (1975) verteilen sich auf die verschiedenen Fachrichtungen wie folgt:

	1976	1975
Architekten	126	145
Bauingenieure	122	141
Elektroingenieure	11	14
Maschineningenieure	17	21
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	20	18
Ingenieur-Agronomen	11	0
Forstingenieure	9	13
Ingenieur-Chemiker und andere Fachrichtungen	14	11
	<u>330</u>	<u>363</u>

Zürich, 20. März 1977

Für das Central-Comité des SIA

Der Präsident:
A. Cogliatti

Der Generalsekretär:
Dr. U. Zürcher

Genehmigt auf schriftlichem Wege von den Delegierten. 25. Mai 1977

informationen

Sia

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 201 15 70
Beachten Sie bitte unsere neue Telefonnummer!

1977 — das Jahr der SIA-Gedenktage!

Sechs Sektionen: Aargau, Basel, Graubünden, Solothurn, Waldstätte und Winterthur können dieses Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Man wird sich fragen, welcher neuer Schwung vor 100 Jahren in den damals bereits 40jährigen SIA fuhr, dass sich in ein und demselben Jahr gleich sechs neue regionale Gruppierungen bildeten. Vor 1877 bestanden sieben Sektionen, nämlich in Bern (1836), Zürich (1838), Neuchâtel (1862), Fribourg (1863), Genève (1863), St. Gallen (1873) und Vaud (1874).

Die Antwort auf die obige Frage – und vieles Wissenswertes dazu – finden wir in der Jubiläumsschrift «100 Jahre SIA» aus dem Jahr 1937. Architekt Hans Naef hatte damals eine recht spannende Vereinsgeschichte verfasst, aus welcher wir ersehen können, dass das Jahr 1877 tatsächlich als Markstein im Vereinsgeschehen betrachtet werden muss und eine besondere Würdigung verdient. Fassen wir die Vereinsgeschichte von 1837 bis 1877 kurz zusammen:

Die Gründungsjahre

Der Kontakt unter den Mitgliedern der im Jahr 1837 gegründeten GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER INGENIEURE UND ARCHITEKTEN war bis ins dritte Viertel des letzten Jahrhunderts noch recht lose. Man traf sich sporadisch in Versammlungen, anfänglich einmal pro

Jahr, später in Abständen von zwei bis sechs Jahren, wobei fast regelmässig der gesamte Vorstand ausgewechselt wurde. Da eine zentrale polytechnische Bildungsstätte in der Schweiz fehlte (das Polytechnikum Zürich wurde erst 1855 eröffnet), lag der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit anfänglich beim Austausch von Erfahrungen auf allen technischen und bautechnischen Wissensgebieten im Sinn der gegenseitigen Belehrung. An den meist mehrtägigen Vortragsveranstaltungen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz; man organisierte Ausfahrten, Bankette, Konzerte und liess es sich auch sonst wohl sein.

Eisenbahnzeit, triumphierende Ingenieure, kranker Verein

Unter diesem zwiespältigen Titel würdigt der Chronist den Zeitabschnitt 1848 bis 1876. Das anbrechende Eisenbahnzeitalter hielt nicht nur die Ingenieure, sondern die ganze damalige Welt in Atem. Es spiegelte sich auffallend im Themenkreis der SIA-Veranstaltungen, der sich fast ausschliesslich auf eisenbahntechnische Probleme verlagerte. Man sprach über Traktionsmaschinen, Tunnel-, Brücken- und Trasseebauten, Personen- und Frachtverkehr u.a.m. Es kam soweit, dass im Jahr 1868 der bernische Kantonsbaumeister Salvisberg verlangen musste, es sei den Architekten dasselbe Recht zur Haltung von Vorträgen einzu-

räumen wie den Ingenieuren! Es ist auch bezeichnend, dass das 1876 eingeführte Vereinsorgan den Titel «Die Eisenbahn» führte.

Die Erkrankung des Vereins wird dadurch begründet, dass die Versammlungen – an denen sich das Vereinsleben ausschliesslich abspielte – zusehends ungebührlich durch Wahlen, Rechnungsprüfungen und andere administrative Vereinsangelegenheiten überlastet und dadurch langweilig wurden. Im weiteren sollen die Festlichkeiten einen «unverhältnismässigen Umfang» angenommen haben. Das Vereinsleben konzentrierte sich nach und nach in einigen aktiven Sektionen. Für den Gesamtverein drängte sich eine Neuorganisation auf. Seitdem eine polytechnische Schule bestand (1855), trat der Wunsch nach gegenseitiger Belehrung, der den Verein hatte entstehen lassen, zurück vor dem Bedürfnis vermehrter Geltung und Einflussnahme.

Geltungstrieb, enger Zusammenschluss unter Zürichs Führung

Der entscheidende Umschwung stellte sich ein mit der Annahme neuer Statuten im Jahr 1877. § 1 wies in die Richtung, in welche sich der SIA entwickeln sollte.

«Der Verein bezweckt, die gegenseitigen Beziehungen unter Fachgenossen zu heben, das Studium der Baukunst nach ihrer wissen-

schaftlichen, künstlerischen und technischen Seite zu fördern, zur Wahrung und Hebung des Einflusses und der Achtung, welche technischen Berufszweigen gebühren, beizutragen und das Organ zu bilden, welches letztere bei Behörden und Privaten zu vertreten hat.»

Als neue Vereinsorgane mit weitgehender Befugnis erschienen 1877 die Delegiertenversammlung und das auf je vier Jahre gewählte Central-Comité. Zürich wurde Sitz des Vereins. Mitglieder konnten nur noch Ingenieure, Architekten und Maschinenbauer werden; über die Aufnahme beschloss die Delegiertenversammlung. Die Sektionen wurden offiziell anerkannt und konnten nach wie vor Mitglieder aufnehmen, die dem Gesamtverein nicht angehörten.

Erster Präsident des Central-Comité und Kopf des neu erblühenden Gesamtvereins wurde und blieb 17 Jahre lang der bedeutende *Zürcher Stadt-Ingenieur Dr. h. c. A. Bürkli-Ziegler*. Die Vereinsgeschäfte gewannen zusehends an Bedeutung und strahlten auf das allgemeine Wirtschaftsleben aus. Der Mitgliederbestand vermehrte sich schlagartig von rund 350 auf rund 600 Personen.

Geburtsjahr der ersten SIA-Normen

Im Jahr 1877 erschienen nach mehrjährigen Bemühungen als erste Normen des SIA die «Honorarordnung für architektonische Arbeiten» sowie die «Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewer-

ben». Beide Veröffentlichungen zeigten schon damals die wesentlichen Grundzüge der heutigen Fassung.

Zusammenfassung

Dem SIA sind vor hundert Jahren von weitsichtigen Köpfen ganz wesentliche Impulse verliehen worden. Sie haben seine weitere Entwicklung massgebend beeinflusst. Fassen wir die Ereignisse des Jahres 1877 noch einmal kurz zusammen: *Grundlegend neue Vereinspolitik, verankert in neuen Statuten, straffe Führung, Schaffung von Delegiertenversammlung und Central-Comité, Gründung von sechs neuen Sektionen, starke Vermehrung des Mitgliederbestands, Herausgabe der ersten Normen.*

Massgebende Bausumme bei Auftrag über mehrere Fachgebiete nach der Honorarordnung 108

Die Honorarkommissionen des SIA übernehmen die Begutachtung von Fragen im Zusammenhang mit den Honorarordnungen. Sie sind auch zuständig für deren Interpretation.

Es hat sich gezeigt, dass im Rahmen der Ordnung SIA 108 für Arbeiten und Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure ein Problem immer wieder auftaucht, so dass folgende Klarstellung als notwendig erachtet wird:

Art. 16.1 der Ordnung SIA 108 legt fest, dass unter der Bausumme zur Ermittlung

des Honorars nach Tarif A sämtliche finanziellen Aufwendungen des Auftraggebers für die vom Beauftragten bearbeiteten Anlagen oder Anlageteile verstanden werden. Diese Regelung gilt pro Fachgebiet, d.h. für die Bestimmung des Honorarprozentsatzes ist für jedes Fachgebiet deren jeweilige Bausumme massgebend. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn ein Büro oder eine Planungsgemeinschaft bei einem Auftrag mehrere Fachgebiete bearbeitet.

Diese Regelung entspricht der Honorarordnung aus dem Jahre 1954, bei deren

Revision in den Jahren 1967–69 lediglich die Formel Tarif A und die Zuordnung der Bauten bzw. Anlagen in die verschiedenen Schwierigkeitsgrade an die neuen Verhältnisse angepasst wurden.

Im übrigen hat jedes Büro für das von ihm bearbeitete Fachgebiet bzw. die von ihm bearbeiteten Fachgebiete zur Gesamtkoordination beizutragen. Die Koordinationsleistung für mehrere Fachgebiete (Elektro/Heizung-Lüftung/Sanitär) ist aber nicht Sache dieser Büros, es sei denn, dies werde speziell vereinbart und honoriert.

Altbausanierung

FGA-Informationstagung am 1. September 1977 im Casino Bern

Zielsetzung

Die von der SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA) organisierte Tagung möchte Architekten, Ingenieuren, Hauseigentümern, Finanzinstituten, Liegenschaftenverwaltern, Unternehmern, Mieterverbänden und öffentlichen Planungsstellen neue Forschungsergebnisse und in der Praxis anwendbare Erfahrungen auf dem Gebiet der Altbausanierung vermitteln. Insbesondere sollen an der Tagung diese Personen und Organe miteinander ins Gespräch gebracht werden.

Die Altbausanierung, vor allem die Sanierung von Wohnbauten, hat in den letzten Jahren – grösstenteils aus volkswirtschaftlichen Gründen – eine grosse Bedeutung erfahren. Bei der Planung und Durchführung sind vielerlei Gesichtspunkte zu koordinieren, da die Vorstellungen von Hauseigentümern, Hausverwaltern, Bewohner, Bank, Architekt, Ingenieur und Handwerker erheblich voneinander abweichen können.

Die Referenten der Tagung werden das Thema Altbausanierung aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchten und Rat-

schläge für ein wirtschaftliches und koordiniertes Vorgehen erteilen.

Themen und Referenten

- *Altbausanierung aus Bundessicht* (Fürsprecher Th. Guggenheim, Direktor des Bundesamts für Wohnungswesen, Bern)
- *Altbausanierung aus der Sicht von Mieter und Hauseigentümer* (O. Nauer, Nationalrat, Zürich)
- *L'investissement en capital et le financement de la rénovation* (O. Julliard, lic. en droit, agent immobilier, Genève)
- *Altbausanierung und Orts-, resp. Stadtplanung* (H.R. Henz, Raumplaner BSP, Aarau)
- *Rénovation et protection des sites* (D. Egger, arch. dipl. EPFL, Genève)
- *Abbruch oder Erneuerung/Ausbaustufen* (B. Furrer, Arch. SIA, Bern)
- *Arbeitstechnik und Erfahrungswerte* (E. Rütli, Arch. FSAI/SIA, Präsident «Pro Renova», Zürich)
- *Gesichtspunkte des Architekten* (F. Schwarz, Arch. SIA/BSA, Zürich)
- *Probleme des Bauingenieurs* (M. Balzari, Ing. SIA, Bern)
- *Amélioration des installations techniques*

de bâtiments existants (P. Brunner, ing. SIA, Epalinges)

Zeit und Ort

10.15 bis ca. 17.30 h im Casino Bern (Burgerratssaal), Herrngasse 25, 3011 Bern.

Tagungsgebühren

Fr. 75.– für FGA-Mitglieder
Fr. 85.– für SIA-Mitglieder und im Büroverzeichnis Eingetragene
Fr. 100.– für Nichtmitglieder.

Preise ohne Mittagessen und Tagungsdokumentation.

Mittagessen: Fr. 17.– (ohne Getränke)

Tagungsdokumentation: Fr. 25.– (für alle Teilnehmer).

Veranstalter

SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA),

Anmeldungen

Das ausführliche Programm mit Anmeldekarte ist ab Ende Juni 1977 erhältlich beim SIA-Generalsekretariat. Die Architekten und Bauingenieure des SIA erhalten es persönlich zugestellt.

Schallschutz, Wärmeschutz, Flachdächer

Die neuen Publikationen des SIA

SIA-Tagung am 7. September 1977 an der ETH Zürich

Zielsetzung

Bauphysikalische Probleme gewinnen mehr und mehr an Bedeutung. Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein ist bestrebt, neu gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen in seinem Normenwerk zu berücksichtigen und laufend der Fachwelt zugänglich zu machen. In den Jahren 1976 und 1977 sind erschienen:

- Empfehlung SIA 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau»
- Norm SIA 181 «Schallschutz im Wohnungsbau»
- Empfehlung SIA 271 «Flachdächer mit Bitumen-Dichtungsbahnen, kunststoff-modifizierten Bitumen-Dichtungsbahnen sowie Kunststoff-Dichtungsbahnen»
- Norm SIA 280 «Kunststoff-Dichtungsbahnen, Anforderungswerte und Materialprüfung»

An der Tagung sollen Bauherren, Architekten, Ingenieure verschiedenster Sparten sowie Unternehmer mit diesen neuen Normen vertraut gemacht werden. Die Präsidenten der entsprechenden Kommissionen führen in die Normen ein und erläutern sie. Versierte Fachleute orientieren über fachgerechte Anwendungsmöglichkeiten anhand von Beispielen aus der Praxis. Die anschließende Diskussion erlaubt jedem Teil-

nehmer, eigene Probleme zur Sprache zu bringen.

Themen und Referenten

Empfehlung SIA 271 «Flachdächer» und Norm SIA 280 «Kunststoff-Dichtungsbahnen»

- Einführung und Erläuterung (A. Peduzzi, Bauing. SIA, Präsident SIA-Kommission 188, Zürich)
- Schadenfälle (B. Wick, Bauing. SIA, Vorsitzender SIA-Kommission 188/2, Widen AG)
- Diskussion

Empfehlung SIA 180 «Wärmeschutz im Hochbau» und Empfehlung SIA 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau»

- Einführung und Erläuterung (Prof. Dr. U. Winkler, Physiker SIA, Präsident SIA-Kommission 180, Bern)
- Schadenfälle (B. Haller, Bauing. SIA, Bern)
- Diskussion

Norm SIA 181 «Schallschutz im Wohnungsbau»

- Einführung und Erläuterung (Prof. A. Lauber, El.-Ing. SIA, Präsident SIA-Kommission 181, Dübendorf)

- Praktische Anwendung (R.P. Gartenmann, Bauing. SIA, Bern)
- Diskussion

Zeit und Ort

09.30 bis etwa 16.15 h, Auditorium D28 des Maschinenlabors der ETHZ, Sonneggstrasse 3, 8006 Zürich.

Tagungsgebühren

Fr. 70.- für SIA-Mitglieder und im Büroverzeichnis Eingetragene
Fr. 90.- für Nichtmitglieder
Preise ohne Mittagessen, jedoch einschliesslich Pausenkaffee und Kurzfassungen der Referate.

Mittagessen in der Mensa ETH:
Fr. 10.-.

Arbeitsunterlagen

Empfehlung 180, Empfehlung 180/1, Norm 181, Empfehlung 271, Norm 280.

Die fünf Publikationen können gleichzeitig mit der Anmeldung bestellt werden zum Sonderpreis von Fr. 90.- (für alle Tagungsteilnehmer).

Anmeldung

Das ausführliche Programm mit Anmeldekarte kann beim SIA-Generalsekretariat bezogen werden. Die SIA-Mitglieder erhalten es direkt zugestellt.

Aktuelles über das Normenschaftern des SIA per 31. Mai 1977

Die nachstehende Aufstellung gibt einen Überblick über die Normen SIA, die in diesem Jahr erschienen sind oder sich zurzeit in Bearbeitung befinden.

Ordnungen und allgemeine Bedingungen

Publiziert 1977

- 118 Norm «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten»
- 150 «Richtlinie für das Verfahren vor einem Schiedsgericht»
- 155 «Richtlinie für die Ausarbeitung von Gutachten»

In Bearbeitung

- 102 «Ordnung für Arbeiten und Honorare der Architekten» (Revision)
- 104 «Ordnung für Arbeiten und Honorare der Forstingenieure» (Teilrevision)
- 108 «Ordnung für Arbeiten und Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure sowie verwandter Berufe» (Teilrevision)
- 110 «Honorarordnung für Quartier-, Orts- und Regionalplanung (Revision)
- 156 «Ordnung für die Erteilung gleicher Vorprojektoraufträge an mehrere Architekten» (Behandlung der Einsprachen)

Ingenieurnormen

Publiziert 1977

- 160/4 «Schneelasten» (Teilrevision Art. 23, Norm 160 (1970))

In Bearbeitung

- 177/ «Norm für die Berechnung und die Ausführung von Mauerwerk aus künstlichen und natürlichen Bausteinen (Teilrevision 113, Publikation Ende 1977)
- 161 Norm «Stahlbauten» (Revision, Vernehmlassung abgeschlossen)
- 164 «Normen für die Berechnung und Ausführung der Holzbauten» (Revision zusammen mit 122 und 163, Vernehmlassung im Winter 1977/78)

Schutznormen

Publiziert 1977

- 181 Norm «Schallschutz im Wohnungsbau»
- 180/1 Empfehlung «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau»

Vor dem Abschluss

- 183/3 Empfehlung «Baulicher Brandschutz, Markierung von Fluchtwegen» (neu, Publikation Herbst 1977)

In Bearbeitung

- 173 Norm «Anforderungen an das Wasser und die Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern mit künstlichen Becken» (Revision)
- 181/11 Norm «Schallschutz in Schulen» (neu, Vernehmlassung Herbst 1977)

Tiefbau

Publiziert 1977

- 190 Norm «Kanalisationen»

Vor dem Abschluss

- 191 Norm «Boden- und Felsanker» (neu, Publikation Herbst 1977)

In Bearbeitung

- 193 Norm «Baugruben»
- 198/1 Empfehlung «Mechanischer Tunnelvortrieb – Ergänzung zu Norm 198»
Normpositionenkatalog Untertagebau (neu, Publikation 1978)

Bindemittel

Vor dem Abschluss

- 215 Norm «Mineralische Bindemittel» (Revision 115, Publikation Herbst 1977)

Rohbau

In Bearbeitung

- 230 Norm «Stahlbau, Leistung und Lieferung» (Revision 144, Vernehmlassung Herbst 1977)

Hochbau

Publiziert 1977

- 259 Norm «Tapezierer-Arbeiten»

Vor dem Abschluss

- 331 Norm «Fenster und andere lichtdurchlässige Bauteile» (Revision 131, Publikation Ende 1977)
- 242 Norm «Verputze und Gipsarbeiten» (Revision 125, Publikation Ende 1977)
- 256 Norm «Textile Bodenbeläge» (neu, Publikation Ende 1977)
- 358 Empfehlung «Geländer, Brüstungen und Handläufe» (neu, Publikation Ende 1977)

In Bearbeitung

- 318 Norm «Garten- und Landschaftsbau» (Revision 141, Vernehmlassung Herbst 1977)
- 343 Norm «Türen und Tore» (Teilrevision 142, Vernehmlassung Herbst 1977)

Isolationen

Publiziert 1977

- 280 Norm «Kunststoffdichtungsbahnen, Anforderungswerte und Materialprüfung»

In Bearbeitung

- 272 Empfehlung «Grundwasserabdichtungen», neu
- 273 Empfehlung «Gussasphalt im Hochbau», neu
- 274 Empfehlung «Abdichtungen von Fugen», neu
- 279 Norm «Wärmeisoliermaterialien», neu

- 281 Norm «Kunststoffvergütete Bitumen-Dichtungsbahnen», neu

Installationen

In Bearbeitung

- 370/10 Norm «Aufzüge für die Beförderung von Personen und Gütern» (Revision 106, Vernehmlassung abgeschlossen)
- 370/24 Norm «Hubvorrichtungen für Güter» (neu, Vernehmlassung abgeschlossen)
- 383 Norm «Lufttechnische Anlagen» (Revision 143, Vernehmlassung abgeschlossen)
- 385 Norm «Warmwasser-Versorgungsanlagen» (Revision 145, Vernehmlassung abgeschlossen)

Weitere Normen

Vor dem Abschluss

- 410 Empfehlung «Sinnbilder für Hausinstallationstechnik» (neu, Publikation Ende 1977)

Neuerscheinungen im Normenwerk des SIA

Die nachfolgend beschriebenen Neuerscheinungen im Normenwerk sind beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Benützen Sie bitte den Bestellalon auf der grünen Seite Nr. 90. Mitglieder des SIA geniessen den üblichen Rabatt und sind gebeten, bei der Bestellung auf ihre Mitgliedschaft hinzuweisen.

Norm SIA 190 «Kanalisationen»

Die Norm 190 behandelt Kanalisationsleitungen ab Grundstücksgrenze bis zur Abwasserreinigungsanlage aus den Materialien Asbestzement, Beton, Stahl- und Spannbeton, Kunststoff und Steinzeug, ferner Normal- und Sonderbauwerke. Auf Seite 237 von Heft 16/21.4.1977 befindet sich eine eingehende Würdigung der neuen Norm von Prof. R. Heierli, Präsident der Kommission 190.

Preis: Fr. 98.— (vorläufig nur in deutsch erhältlich; eine französische Fassung ist in Vorbereitung).

Norm SIA 280 «Kunststoff-Dichtungsbahnen»

Die Norm SIA 280 legt Anforderungswerte und Prüfmethode für Kunststoffdichtungsbahnen fest. Die Anforderungen für die einzelnen Anwendungsgebiete werden zahlenmässig angegeben. Erstmals wird es dadurch möglich, einheitliche Prüfverfahren für diese Bahnen anzuwenden. Es sind 18 Prüfverfahren in enger Zusammenarbeit zwischen den Herstellern und der EMPA aufgestellt worden. Diese Norm bildet die Grundlage für die Qualitätsvorschriften, die in den verschiedenen Empfehlungen, z.B. 271 «Flachdächer» und «Grundwasserabdichtungen» (in Bearbeitung)

verlangt werden. Ein ausführlicher Artikel über die Norm 280 befindet sich in Heft 14 der SBZ vom 1. April 1976 auf Seite 164, ein weiterer im Heft 19 vom 12. Mai 1977 auf Seite 279.

Preis: Fr. 44.— (vorläufig nur in deutsch verfügbar; eine französische Fassung ist in Vorbereitung).

Inhaltsverzeichnis zum SIA-Normenwerk, Stand 1. Mai 1977

Für die neuen SIA-Normen-Einheitsordner wurde am 1. April 1976 erstmals ein Inhaltsverzeichnis, geordnet nach Nummern, herausgegeben. Mit Stand 1. Mai 1977 ist ein neues Verzeichnis erschienen. Es erlaubt den Besitzern von SIA-Normen, auf einfache Weise ihre Sammlung à jour zu bringen und jederzeit auf ihre Vollständigkeit zu prüfen.

Preis: Fr. 3.— (Satz zu 3 Exemplaren).

Tätigkeitsprogramm der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII)

Mitgliederstruktur der FII

Die SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie nimmt im Rahmen der Fachgruppen des SIA insofern eine Sonderstellung ein, als ihre Interessen nicht auf eine einzige technische Fachrichtung ausgerichtet sind. Jedes SIA-Mitglied, das in einer industriellen Unternehmung tätig ist, kann der FII beitreten; unter den Mitgliedern befinden sich aber auch verschiedene unabhängige Ingenieure. Aufgrund des Basisreglements für die Fachgruppen des SIA können auch Fachleute aufgenommen werden, die dem SIA nicht angehören, aber im Register eingetragen sind, sowie Gesellschaften, Verbände, Unternehmungen Firmen usw. als Kollektivmitglieder.

Bei der FII finden sich folglich nicht nur Maschinen- und Elektroingenieure, sondern auch Bauingenieure, Chemiker, Architekten und andere.

Allgemeine Zielsetzung

Die FII ist eine «Berufsgruppe» der Fachleute der Industrie, die ohne Festlegung auf eine bestimmte Fachrichtung die Verbindung zu allen Problemen des Ingenieurberufs sucht. Dank ihrer paritätischen Zusammensetzung will sie eine freie Diskussion der in ihr gruppierten Fachleute ermöglichen. Der Ingenieur der Industrie ist u.a. daran interessiert, Ingenieure anderer Fachrichtungen kennenzulernen, um den Kreis seiner Beziehungen zu erweitern,

Informationen und Erfahrungen auszutauschen und sein Allgemeinwissen zu erweitern. Mit der fortschreitenden Industrialisierung im Bauwesen wird diese Kontaktnahme zwischen den Fachrichtungen eine immer wichtigere Rolle spielen.

Die FII will aber auch dem häufig gehörten Vorwurf entgegenreten, der SIA sei ein einseitiger Fachverein der Baufachleute. In diesem Sinn ist sie bestrebt, die Ingenieure der Industrie innerhalb der Vereinssektionen zu gruppieren durch Organisation von Vorträgen, Kursen, Tagungen, Exkursionen usw., die auf ihre spezifischen Interessen ausgerichtet sind. In einigen SIA-Sektionen hat sich in diesem Sinn bereits eine rege FII-Aktivität entwickelt. Die periodischen

FII-Kurse in Zürich finden zunehmendes Interesse und werden auch von andern Sektionen übernommen. In Winterthur ist die Betreuung der Industrie-Ingenieure durch die traditionelle Zusammenarbeit mit dem Technischen Verein gewährleistet, und in Basel sind die Interessen der Mitglieder stark auf die Chemietechnik ausgerichtet.

Tätigkeitsprogramm der FII

Die FII hat kürzlich ihr Tätigkeitsprogramm aus dem Jahr 1965 überarbeitet und ihre Absichten wie folgt neu formuliert:

Die SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) befasst sich sowohl mit den Angelegenheiten der Förderung der Technik als auch mit der Wahrung der beruflichen und sozialen Interessen der in ihr vereinigten Ingenieure.

Die FII stellt sich Aufgaben aus folgenden Themenkreisen:

1. Aktuelle technische Probleme

- Stellungnahme zu aktuellen Problemen gegenüber SIA und Öffentlichkeit.
- Orientierung der Mitglieder über den neuesten Stand auf technischen Fachgebieten.

2. Förderung der Ausbildung der Ingenieure

- Kontaktnahme mit Stellen, deren Aufgabe es ist, die Mittelschüler über das Berufsbild des Ingenieurs in der Industrie zu orientieren.
- Die Werkstattpraxis des Ingenieurstudenten.
- Die technisch-wissenschaftliche und die allgemein fördernde Weiterbildung nach dem Studium.

3. Berufsfragen des Ingenieurs in der Industrie

- Die Entwicklung des Ingenieurs als Fachmann und Vorgesetzter.
- Produktivität und Rationalisierung, wirtschaftliche Probleme.
- Die Einführung des jungen Ingenieurs in seine Berufstätigkeit.
- Verzeichnis der FII-Mitglieder mit Angabe der Spezialgebiete.

4. Eingliederung des Ingenieurs in die Unternehmung und in die Gesellschaft

- Die Beziehungen des Industrie-Ingenieurs zur Unternehmung und zur Gesellschaft.

- Die materielle Lage des Ingenieurs.
- Ethische Fragen des Ingenieurberufs.

Zur Lösung dieser Aufgaben dienen Vorträge, Diskussionen, Tagungen, Kurse, Exkursionen und Veröffentlichungen, gegebenenfalls zusammen mit andern Fachgruppen des SIA oder mit weiteren Vereinigungen.

Der Vorstand der FII nimmt in erster Linie Stellung zu den sich in obigem Rahmen ergebenden Problemen, wenn nötig unter Mitwirkung besonderer von ihm bestellter Kommissionen. Er regt die Tätigkeit der Sektionsgruppen an, kann gewisse Studien an diese Gruppen delegieren und soll sie bei der Durchführung dieser Studien unterstützen. Die Sektionsgruppen sind eingeladen, eigene Studien über einzelne Punkte durchzuführen und dem Vorstand darüber zu berichten.

Der Vorstand beschliesst im Rahmen seiner reglementarischen Kompetenzen über die Veröffentlichung von Ergebnissen und Schlussfolgerungen von Studien, wenn möglich in den SIA-Informationsorganen.

Generalversammlung der SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland (FAA)

Streiflichter aus dem Jahresbericht 1976

Das wichtigste Merkmal des Berichtsjahres 1976 war die Fortsetzung der Bemühungen der FAA im Zusammenhang mit der Gründung der Zentralstelle zur Förderung der exportierenden Ingenieur- und Architekturbüros. Mit der Gründung – erfolgt am 13. Mai 1977 – beginnt eine operationelle Phase für die Zentralstelle und eine Entlastung der Fachgruppe, die sich neuen oder anderen, bereits begonnenen Aufgaben zuwenden kann.

Aus dem Tätigkeitsprogramm 1976 der FAA sind im weitem zu erwähnen:

- Bei zwei offiziellen Zusammenkünften konnte Botschafter Bettschart für die Probleme der exportierenden Ingenieur- und Architekturbüros interessiert werden
- Dank Bemühungen des Vorstands konnten in zwei gemischten Kommissionen (Saudi-Arabien und Iran) auch Vertreter der FAA, neben Vertretern der grossen Büros, einen Platz finden
- W. Romanowsky, Präsident der FAA, leitete die Delegation der Schweizerischen Bauwirtschaft anlässlich der Schweizerischen Technischen Tage in Budapest

- Beteiligung des Vorstands – zusammen mit der OSEC – an der Herausgabe der «Export Building News»

Am 20. April 1976 zählte die Fachgruppe 108 Einzelmitglieder und 50 Kollektivmitglieder. Der Bestand erfuhr im Berichtsjahr folgende Veränderungen:

Einzelmitglieder	Kollektivmitglieder
5 Eintritte	17 Eintritte
4 Austritte	2 Austritte

Mitgliederbestand am 18. April 1977: 109 Einzelmitglieder und 65 Kollektivmitglieder.

SIA-Veranstaltungen

Datum	Titel/Veranstalter	Ort	Datum	Titel	Ort
1977			23./24. Sept.	Comportement des ouvrages-critères de qualité	Lausanne
24./25. Juni	SIA-Tag und 100-Jahr-Feier der Sektion Waldstätte, mit Delegiertenversammlung	Luzern		Studententagung und Generalversammlung der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH)	
1. Juli	Verlags-AG der akademischen technischen Vereine – Generalversammlung	Zürich	7. Okt.	Beleuchtung von Tunneln	Zürich
1. Juli	SIA-Haus AG – Generalversammlung	Zürich	14. Okt.	Präsidenten-Konferenz	
1. Sept.	Altbausanierung	Bern	28. Okt.	Gründung der Fachgruppe «Management in Projektierungsbüros (FMP)»	
3. Sept.	SIA-Sektion Solothurn – 100-Jahr-Feier	Solothurn	3./4. Nov.	Aussenwände / Konstruktive und bauphysikalische Probleme, Schadenfälle, Sanierung, SIA-EMPA-Tagung	Zürich
7. Sept.	Schallschutz, Wärmeschutz, Flachdächer, SIA-Tagung	Zürich	26. Nov.	Delegiertenversammlung	Bern
15. Sept.	Gründung der Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU)	Bern	1978		
16. Sept.	SIA-Sektion Basel – 100-Jahr-Feier	Basel	26./27. Jan.	Bauwirtschaft heute und morgen («Engelberg III»), Tagung der Fachgruppe für Industrielles Bauen (FBI)	Engelberg

AJ Aktion Junge

Aktion des SIA zur Überbrückung von Beschäftigungsschwierigkeiten junger Ingenieure und Architekten

Im Heft 16 der Schweizerischen Bauzeitung vom 21. April 1977 orientierten wir über den bisherigen Verlauf der AJ Aktion Junge. Gleichzeitig richteten wir einen neuen Appell an Inhaber von Architekturbüros und -unternehmungen, den jungen Berufskollegen beim Start ins Berufsleben behilflich zu sein durch Gewährung von Teilzeit-Beschäftigungsmöglichkeiten.

Fast täglich erhalten wir Anfragen von stellenlosen Architekten, denen wir nicht

helfen können, da unser Vorrat an Teilzeitstellen momentan erschöpft ist. Seit einigen Tagen verfügen wir auch über keine Stellen für Kulturingenieure mehr.

Wir sind uns bewusst, dass die Beschäftigung von Teilzeitpersonal im Rahmen der Aktion Junge in Projektierungsbüros organisatorische Probleme aufwerfen kann. Solche Schwierigkeiten lassen sich aber umgehen, indem das Teilzeitpersonal blockweise beschäftigt wird. Es ist statthaft, die vereinbarte Gesamt-Präsenzzeit eines Teilzeitmitarbeiters während der Vertragsdauer – je nach Notwendigkeit – auf einen Block

oder mehrere Blöcke aufzuteilen. Auf diese Weise könnte er sich während einer bestimmten Zeit voll einer Aufgabe – z.B. einem Wettbewerb – widmen. Er muss sich in einem solchen Fall jedoch vertraglich verpflichten, die vereinbarte Zeit gezielt zur Weiterbildung zu verwenden und darf keine weitere bezahlte Arbeit annehmen.

Schriftliche oder telefonische Anmeldungen von Teilarbeitsplätzen nimmt das SIA-Generalsekretariat entgegen. Wir erteilen Ihnen auch gern nähere Auskunft und senden Ihnen ausführliche Unterlagen.

Lehrlingsausbildung in Architektur- und Ingenieurbüros

Verschiedene Anfragen an das SIA-Generalsekretariat veranlassen uns den Lehrlingen folgendes mitzuteilen:

Arbeitstagebuch für Hochbauzeichnerlehrlinge

(gem. Art. 4³ des Ausbildungsreglements vom 13.1.1969)

Eine Arbeitsgruppe des SIA, bestehend aus Vertretern von Lehrfirmen und Berufsschulen, befasst sich zur Zeit mit der Überarbeitung der SIA-Empfehlung 186 «Empfehlung und Musterblätter für die Führung des Arbeitstagebuches und des Skizzenbuches der Hochbauzeichnerlehrlinge». Die neue Veröffentlichung wird unter der Nr. SIA 1072 im Rahmen des «SIA-Administrativordners» erscheinen und voraussichtlich im Herbst 1977 abgegeben werden können.

Die Arbeitsgruppe 1072 bittet die Lehrfirmen, schon jetzt von den folgenden Neuerungen Kenntnis zu nehmen und die Hochbauzeichnerlehrlinge entsprechend anzuweisen:

– ein gebundenes Arbeitstagebuch ist nicht mehr notwendig. Aufzeichnungen (Aufnahmen, Konstruktionsskizzen, Tabellen, Fotos, Texte usw.) sind vorwiegend im Losblatt-System Format A4 in einem Ringbuch oder Ordner einzufügen.

– Skizzen und Freihandzeichnungen sind – je nach Format – in Block, Mappe oder Ringbuch einzuordnen. Ein gebundenes Skizzenbuch ist nicht notwendig.

– Arbeitsrapporte sollen vorläufig nach Weisungen des Lehrbetriebs geführt werden. Ein einheitliches Formular ist in Vorbereitung.

Nach wie vor sind Arbeitsbuch bzw. Arbeitsmappe und Skizzen-Freihandzeichnungen Bestandteile der Lehrabschlussprüfung und werden auch an den Einführungskursen bewertet. Der Lehrling ist mit Lehrbeginn zur Führung der Arbeitsmappe und zum Skizzieren und Freihandzeichnen anzuhalten. Die Arbeiten sind vom Auszubildenden periodisch zu kontrollieren und zu visieren.

Berufsbild und Modell-Lehrgang des Hochbauzeichners

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 20.9.1963 und der zugehörigen Verordnung zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 30. März 1965 (Stand 1.1.1975) sind die Berufsverbände gehalten, einen Modell-Lehrgang auszuarbeiten, der als Grundlage für den betrieblichen Lehrgang dient. Ein solcher Modell-Lehrgang, verbunden mit einem

neuen Berufsbild des Hochbauzeichners, wurde von einer Arbeitsgruppe der SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA) erarbeitet und befindet sich zur Zeit im Genehmigungsverfahren. Er ist bewusst allgemein gehalten und soll damit den grossen Unterschieden zwischen den einzelnen Landesteilen und Sprachregionen sowie zwischen den zum Teil verschiedenartigen Lehrbetrieben Rechnung tragen. Sobald das Dokument gedruckt vorliegt – voraussichtlich im Spätsommer 1977 – werden die Lehrbetriebe von den kantonalen Berufsbildungsämtern orientiert.

Modell-Lehrgang für die Tiefbauzeichnerausbildung

Das neue Reglement über die Ausbildung des Tiefbauzeichners ist am 1.1.1977 in Kraft getreten. Der entsprechende Modell-Lehrgang im Sinn des Bundesgesetzes über die Berufsbildung wird zur Zeit von einer paritätischen Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Die kantonalen Berufsbildungsämter werden die Lehrbetriebe benachrichtigen, sobald der Lehrgang erhältlich ist. Dies wird voraussichtlich im Spätsommer 1977 der Fall sein. Ein neues Berufsbild des Tiefbauzeichners ist in Vorbereitung und wird gegen Ende 1977 abgegeben werden können.

Wissen Sie...

...dass ein Symposium mit dem Thema «Planen und Bauen in Entwicklungsgebieten» vom 24. bis 26. Oktober 1977 in München stattfindet? Mit dem Darlegen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Unternehmern hochentwickelter Industriestaaten und Bauherren aus Entwicklungsgebieten möchten die Veranstalter einen Beitrag zu einem entscheidenden Problembereich unserer Zeit leisten, nämlich der Bereitstellung des vorhandenen, gewaltigen technischen Potentials im Sinn vollen gegenseitigen Vertrauens und grösster Toleranz. Das Symposium wird organisiert von der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH) in Zusam-

menarbeit mit verschiedenen weiteren Gremien. Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen kann bezogen werden beim Sekretariat der IVBH, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/575980, intern 2647.

...dass der 15. Jahresbericht 1975/76 der Pensionskasse SIA, STV, BSA, FSAI erschienen ist? Er orientiert u.a. über die Entwicklung der Kasse von 1975/76, die Mitgliederbewegung, Versicherungsfälle und Leistungen. Aus der Jahresrechnung geht hervor, dass das per Ende Juni 1976 vorhandene Deckungs- bzw. Garantiekapital Fr. 13904170.– betrug, während gemäss

versicherungstechnischer Berechnung ein Deckungskapital von Fr. 12878181.– zur Deckung der garantierten Rentenleistungen ausreichend wäre. Die Differenz steht der Kasse als Schwankungs- bzw. Überschussreserve zur Verfügung. Unsere Verbandspensionskasse darf heute als eine gut fundierte, von starken Säulen getragene Personalvorsorgeeinrichtung gelten, welche auch einer härteren Belastung wohlgerüstet entgegensehen kann. Falls Sie noch über keine Personalvorsorgeeinrichtung verfügen, verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation bei der Geschäftsstelle der Pensionskasse SIA, STV, BSA, FSAI, Bärenplatz 2, Postfach 2613, 3001 Bern, Tel. 031/220382.